Husqvarna VIKING®

BEDIENUNGSANLEITUNG

H|CLASS™ 100Q

SICHERHEITSHINWEISE

Diese Haushaltsnähmaschine wurde im Einklang mit IEC/EN 60335-2-28 entwickelt und konstruiert.

NETZANSCHLUSS

Die Nähmaschine muss an eine Netzspannung angeschlossen werden, die auf dem Elektrokennschild angegeben ist.

SICHERHEITSHINWEISE

- Diese Nähmaschine ist nicht für die Verwendung von Personen mit reduzierten physischen, sensorischen bzw. mentalen Fähigkeiten oder fehlender Erfahrung und Kenntnis vorgesehen (einschließlich Kinder), es sei denn, sie werden beim Gebrauch der Nähmaschine von einer für ihre Sicherheit verantwortlichen Person beaufsichtigt oder angeleitet.
- Kinder sind zu beaufsichtigen um sicherzustellen, dass sie nicht mit der Nähmaschine spielen.
- Eine Nähmaschine darf niemals unbeaufsichtigt gelassen werden, wenn sie an die Stromversorgung angeschlossen ist.
- Ziehen Sie nach Beendigung Ihrer Näharbeiten und vor dem Reinigen immer sofort den Netzstecker aus der Steckdose.
- Für Arbeiten im Nadelbereich, wie Einfädeln der Nadel, Wechseln der Nadel, Einfädeln des Unterfadens oder Wechseln des Nähfußes etc. die Maschine immer zuerst ausschalten („0“).
- Benutzen Sie diese Nähmaschine nicht, wenn Kabel oder Stecker beschädigt sind.
- Bewegliche Teile nicht berühren. Dies gilt insbesondere für die Nähnadel.
- Schutzbrille tragen.
- Die Nähmaschine darf nur für die in dieser Gebrauchsanleitung beschriebenen Zwecke verwendet werden. Verwenden Sie ausschließlich das vom Hersteller empfohlene und in dieser Gebrauchsanleitung aufgelistete Zubehör.
- Vor dem Wechseln der Nählampe den Netzstecker ziehen. Ersetzen Sie die Nählampe durch den gleichen Typ (Spannung und Watt).

Bitte beachten Sie, dass dieses Produkt so zu entsorgen ist, dass es gemäß den nationalen Entsorgungsvorschriften für Elektroprodukte bzw. elektronische Produkte recycelt werden kann. Sollte Sie hierzu Fragen haben, wenden Sie sich bitte an Ihren Husqvarna Viking Fachhändler.

INHALTSVERZEICHNIS

EINFÜHRUNG IN DIE MASCHINE 3

Maschinenübersicht 3
Zubehör 4
Nähfüße 4
Stiche 5

VORBEREITUNG 7

Auspacken 7
An das Stromnetz anschließen 7
Nach dem Nähen verstauen 8
Nähfußwechsel 8
Nadel wechseln 9
Nähfußheber 9
Nähfußhub-Sicherheitsstellung 9
Nadeln 10
- Universalnadel (A) 10
- Stretchnadel (B) 10
- Sticknadel (C) 10
- Jeansnadel (D) 10
- Wingnadel (E) 10

Garnrollenstifte 11
- Waagerechte Position 11
- Senkrechte Position 11

Oberfaden einfädeln 12
- Nadeleinfädler 14

Für Zwillingsnadel einfädeln 15
Faden abschneiden 15
Spulen 16
- Spule in die Nähmaschine einsetzen 18

Versenken des Transporteurs 19
Oberfadenspannung 19
Unterfaden hochholen 20
Nähfußdruck einstellen 20

MASCHINENFUNKTIONEN 21

Geschwindigkeits-Schieberegler 21
Fußanlasser 21
Audioeinstellungen 21
Funktionstasten 22
- Taste START/STOP (A) 22
- Rückwärtsnähtaste (B) 22
- FIX-Taste (C) 22
- Nadelstopp Oben/Unten (D) 23
- Stichlänge (E) 23
- Stichbreite (F) 23
- Musterwahltasten (G) 23

Warnmeldungen/-signale 24
- Hauptmotor überlastet 24
- Spulposition 24

GRUNDLEGENDE NÄHTECHNIKEN 25

Zusammennähen 25
Zickzack-Stich 25
Dreifacher Zickzack-Stich 25
Nähen und Versäubern 26
Kanten-/Quiltführung 26
Satinstich 26
Blindsaum 27
Reißverschlüsse einnähen 28
Reißverschlüsse einnähen 28
Mittige Reißverschlüsse 28
Knopflöcher 30
Knopflöcher mit Beilaufgarn 32
Knopf annähen 32
Dekoratives Nähen 33
QUILTEN 34
Zusammennähen von Quiltblöcken 34
Quiltstich mit handähnlichem Charakter 34
Quilt-Applikationen 34
Freihandnähen – Maschine vorbereiten 35
Freihandquilten 35
Hilfreiche Techniken 36
Ecken nähen 36
Rückwärtsnähtaste 36
FIX-Taste 36
Freiarm 36

PFLEGE DER MASCHINE 37

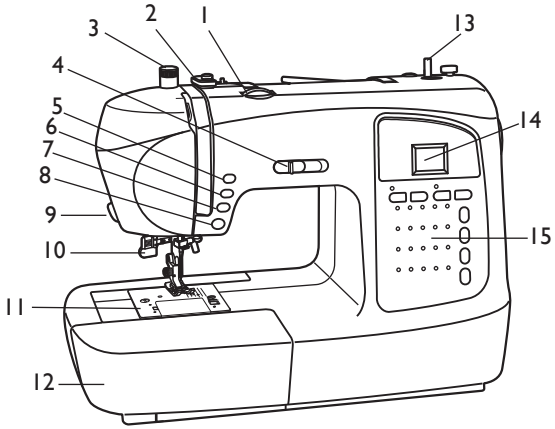
Nählampe wechseln 37
Oberfläche reinigen 37
Spulenbereich reinigen 38
Bereich unterhalb der Spule reinigen 38
Fehlerbehebung 39

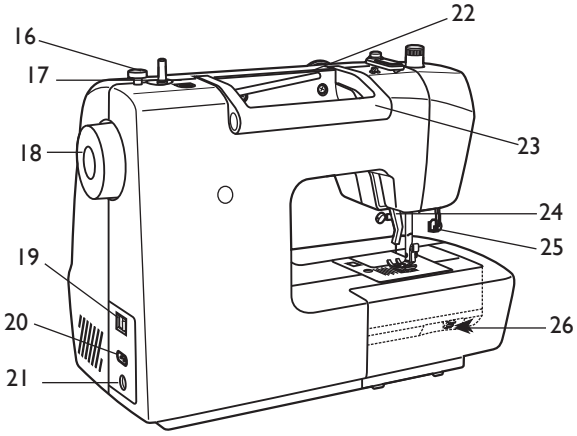
1

EINFÜHRUNG IN DIE MASCHINE

MASCHINENÜBERSICHT

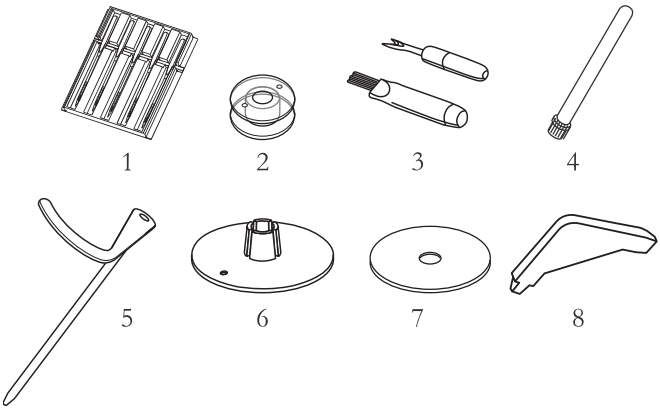
1. Stellrad Fadenspannung
2. Spannungsscheibe Spulen
3. Stellrad Nähfußdruck
4. Geschwindigkeitsregler
5. Nadelstopp oben/unten
6. FIX-Taste
7. Rückwärtsnähtaste
8. Taste START/STOP
9. Fadenschneider
10. Integrierter Nadeleinfädler
11. Stichplatte
12. Nähtisch und Zubehörbox
13. Spulenspindel
14. InfoDisplay
15. Systemsteuerung
16. Spulenstopper
17. Bohrung für schwenkbaren Garnrollenhalter
18. Handrad
19. Haupt- und Lichtschalter
20. Netzkabelanschluss
21. Fußanlasseranschluss
22. Waagerechter Garnrollenstift
23. Griff
24. Nähfußheber
25. Knopflochhebel
26. Hebel Transporteurversenkung (Zubehörbox abnehmen)



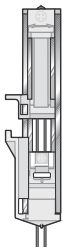


ZUBEHÖR

1. INSPIRA™ Nadeln
2. Spulen
3. Nahttrenner/Bürste
4. Schwenkbarer Garnrollenstift
5. Kanten-/Quiltführung
6. Garnrollenführungsscheibe groß
7. Filzscheibe
8. Schraubendreher
9. Kofferhaube (nicht abgebildet)



NÄHFÜSSE

	Nutznähfuß A Ist bei Lieferung der Nähmaschine eingesetzt. Dieser Nähfuß wird vor allem für den Geradstich und den Zickzack-Stich bei einer Stichlänge von über 1,0 verwendet.
	Nähfuß B Zum Nähen von kurzen Zickzackstichen sowie anderen Nutz- bzw. Zier- und Satinstichen mit einer Stichlänge von weniger als 1,0 mm. Die Rille an der Unterseite des Fußes ermöglicht einen gleichmäßigen Transport über die Stiche.
	Blindstichfuß D Dieser Fuß ist speziell zum Nähen von Blindsäumen geeignet. Die Innenkante des Fußes führt den Stoff. Die rechte Seite ist so geformt, dass sie an der Saumkante entlang läuft.
	Reißverschlussfuß E Dieser Fuß lässt sich entweder rechts oder links von der Nadel anbringen. Auf diese Weise kann leicht nah am Reißverschluss genäht werden, auf beiden Seiten. Versetzen Sie die Nadelposition nach rechts oder links, wenn näher am Reißverschluss genäht oder ein Beilaufgarn überdeckt werden soll.
	¼" Patchworkfuß P Dieser Fuß wird für das Zusammennähen von Patchworkteilen verwendet. Er hat Nahtführungsmarkierungen bei 6 mm (1/4") und 3 mm (1/8").
	**Knopflochfuß C** Bei diesem Nähfuß lässt sich über eine rückseitige Aussparung die Größe des Knopflochs einstellen. Das Knopfloch wird automatisch nach dieser Knopfgröße genäht.

STICHE

Auf den folgenden Seiten finden Sie Informationen zu den Stichen auf Ihrer Nähmaschine. Neben jedem Stich finden Sie Informationen zu Stichnummer und voreingestellten Werten (Standard) für Stichbreite und -länge. Außerdem werden die geeignete Oberfadenspannung und der passende Nähfuß für den jeweiligen Stich empfohlen.

Wie Sie Stichlänge und -breite anpassen, entnehmen Sie Kapitel 3.

STICH	Nr.	LÄNGE (mm)		BREITE (mm)		OBER-FADEN-SPANNUNG	NÄHFUSS
		Standard	*Min.-Max.*	*Standard*	*Min.-Max.*		
	01	2,5	0,5-4,5	Mittig	0-7	3-5	A
	02	4	0,75-9	3	0-7	3-5	B
	03	9	1-12	5	0-7	3-5	A
	04	10	5-15	5	1,5-7	3-5	B
	05	15	7,5-22,0	3	0,5-6	3-5	D
	06	0,5	0,3-1	5	2,5-7	2-4	C
	07	0,5	0,3-1	7	5,5-7	2-4	C
	08	5,5	2-6,5	Mittig	0-7	7	P
	09	2	1-4,5	2	1-7	3-5	A

STICH	Nr.	LÄNGE (mm)		BREITE (mm)		OBER-FADEN-SPANNUNG	NÄHFUSS
		Standard	*Min.-Max.*	*Standard*	*Min.-Max.*		
	10	0,75	0,75-3	4	0,5-7	2-4	B
	11	17	10-21	7	0-7	3-5	B
	12	7,5	4-9	4	1,5-7	3-5	B
	13	9	4-9	7	2-7	3-5	B
	14	3,5	2-6	7	3-7	3-5	B
	15	7,5	4-10	7	4-7	3-5	B
	16	14	9-14	7	4-7	3-5	B
	17	7,5	5-10	7	5-7	3-5	B
	18	5	3-5	7	4-7	3-5	B
	19	14	10-21	7	4-7	3-5	B
	20	12	8-12	7	4-7	3-5	B

2

VORBEREITUNG

AUSPACKEN

Stellen Sie die Nähmaschine auf eine stabile, ebene Unterlage. Entfernen Sie die Verpackung und nehmen Sie die Haube ab. Die Nähmaschine wird mit einem Zubehörbeutel, einem Netzkabel, einem Fußanlasserkabel und einer Kofferhaube geliefert. Wischen Sie die Nähmaschine ab, besonders um die Stichplatte und die Nadel herum, um vor dem Nähen mögliche Ölreste zu entfernen.

AN DAS STROMNETZ ANSCHLIESSEN

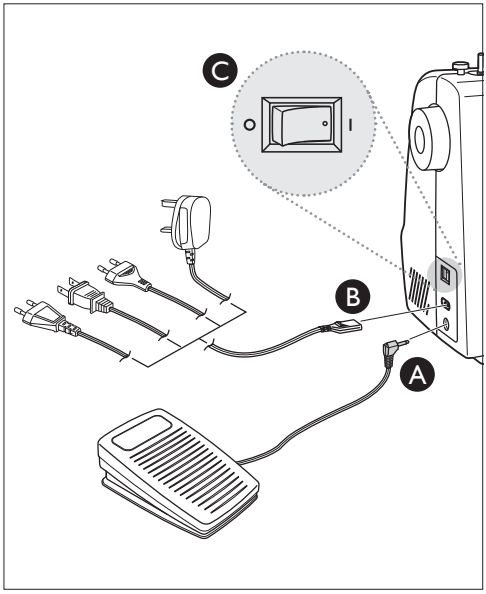
Der Fußanlasser und das Netzkabel befinden sich beim Zubehör.

Hinweis: Stellen Sie vor dem Anschluss an das Stromnetz sicher, dass die auf der Nähmaschine angegebene Spannung und Frequenz mit Ihrer Netzspannung übereinstimmen.

Diese Nähmaschine ist ausschließlich mit dem Fußanlassermodell C-9000 von CHIENHUNG TAIWAN., LTD zu verwenden.

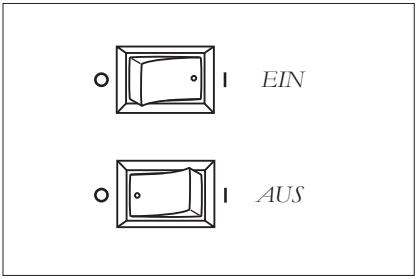
1. Schließen Sie das Kabel des Fußanlassers an die untere Anschlussbuchse (A) rechts unten an der Maschine an.
2. Schließen Sie das Netzkabel an den oberen Anschluss (B) rechts unten an der Maschine an.
3. Indem der Netzschalter auf „EIN“ (C) gestellt wird, werden Nähmaschine und Beleuchtung aktiviert.

Hinweis: Achten Sie immer darauf, dass der Netzschalter der Maschine auf „O“ steht und der Stecker herausgezogen ist, wenn die Maschine nicht verwendet wird bzw. bevor Sie Zubehör einsetzen oder entfernen.



NACH DEM NÄHEN VERSTAUEN

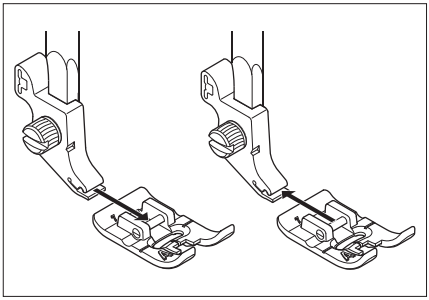
1. Stellen Sie den Netzschalter auf „EIN“ (O).
2. Ziehen Sie das Kabel zunächst aus der Steckdose und dann aus der Nähmaschine.
3. Ziehen Sie das Fußanlasserkabel von der Nähmaschine ab.
4. Bewahren Sie alles Zubehör im Zubehörfach auf. Schieben Sie das Zubehörfach auf den Freiarm auf.



NÄHFUSSWECHSEL

⚠ *Schalten Sie den Netzschalter aus.*

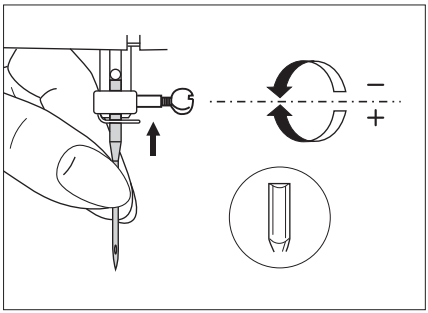
Stellen Sie sicher, dass sich die Nadel in der höchsten Position befindet. Ziehen Sie den Nähfuß zu sich hin. Richten Sie den Querstift am Nähfuß mit der Aussparung der Nähfußhalterung aus. Drücken Sie den Nähfuß nach hinten, bis er einrastet.



NADEL WECHSELN

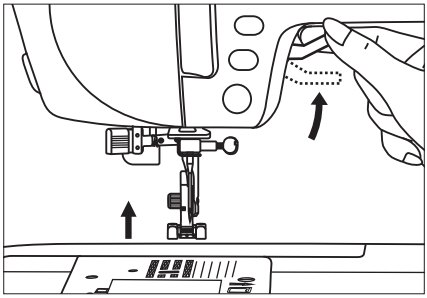
⚠ *Schalten Sie den Netzschalter aus.*

1. Lockern Sie die Nadelschraube.
2. Entfernen Sie die Nadel.
3. Setzen Sie die neue Nadel mit der flachen Seite von Ihnen abgewandt ein und drücken Sie sie bis zum Anschlag nach oben.
4. Ziehen Sie die Nadelschraube fest.



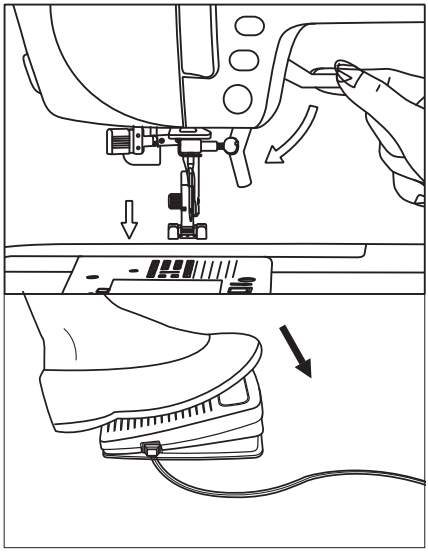
NÄHFUSSHEBER

Mit dem Nähfußheber wird der Nähfuß gesenkt bzw. angehoben. Zum Erleichtern des Nähens von dickerem Stoff bzw. mehreren Stofflagen lässt sich der Nähfuß in eine besonders hohe Stellung anheben.



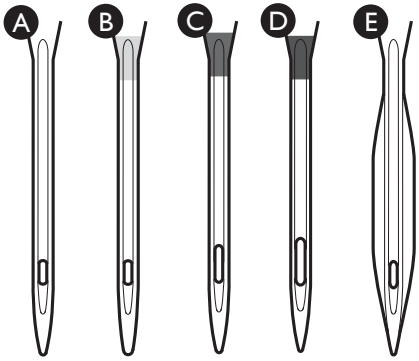
NÄHFUSSHUB-SICHERHEITSSTELLUNG

Wenn sich der Nähfuß in der obersten Position befindet, kann die Nähmaschine bei Betätigung der Taste START/STOP, der Rückwärtsnähtaste oder des Fußanlassers nicht nähen. Sie werden dann mit drei Signaltönen daran erinnert, vor dem Nähen zunächst den Nähfuß abzusenken.



NADELN

Die Qualität der Nadeln spielt eine entscheidende Rolle für das Ergebnis Ihrer Näharbeit. Zur Erzielung der besten Qualität empfehlen wir INSPIRA™ Nadeln des Systems 130/705H. Nachstehend finden Sie eine Beschreibung der Nadeln, die am häufigsten zum Nähen unelastischer und elastischer Stoffe verwendet werden.



Universalnadel (A)

Universalnadeln haben eine leicht abgerundete Spitze und sind in verschiedenen Größen erhältlich. Sie eignen sich zum allgemeinen Nähen mit vielen Stoffarten und -stärken.

Stretchnadel (B)

Stretchnadeln haben ein spezielles Öhr, das bei elastischen Stoffen das Überspringen von Stichen verhindert. Geeignet für Strickstoffe, Badekleidung, Fleece, Kunstleder und auch Leder. Diese Nadeln sind gelb markiert.

Sticknadel (C)

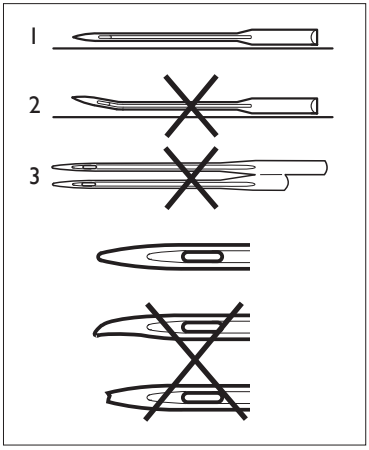
Sticknadeln zeichnen sich durch eine spezielle „Nase“, eine leicht abgerundete Spitze sowie ein etwas größeres Öhr aus und sind daher besonders schonend zu Garn und Stoff. Zum Erstellen von Stickereien oder Ziernähten mit Metallic- und anderem Spezialgarn. Diese Nadeln sind rot markiert.

Jeansnadel (D)

Bei Jeansnadeln ist die Spitze sehr scharf, damit sie engmaschige Stoffe durchdringen können, ohne dabei zu verbiegen. Geeignet für Segeltuch, Jeans und Mikrofaserstoffe. Diese Nadeln sind blau markiert.

Wingnadel (E)

Die Wingnadel ist seitlich mit breiten Flügeln ausgestattet, die beim Nähen von Entredeux- und anderen Hohlsaumstichen Löcher in den Naturfaserstoff stechen.



Hinweis: Wechseln Sie die Nadel regelmäßig. Arbeiten Sie immer mit einer geraden, spitzen Nadel (1). Eine beschädigte Nadel (2) kann zu ausgelassenen Stichen, Nadelbruch oder Fadenreißen führen. Außerdem kann eine beschädigte Nadel die Stichplatte beschädigen.

Benutzen Sie niemals asymmetrische Zwillingsnadeln (3), da sie Ihre Nähmaschine beschädigen können.

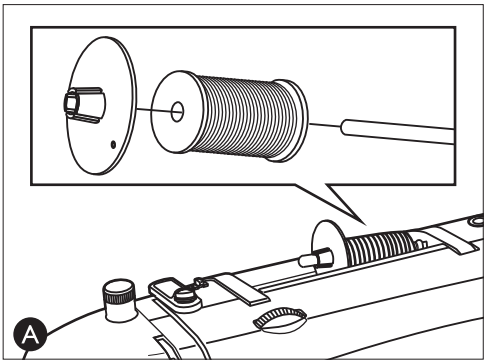
GARNROLLENSTIFTE

Die Nähmaschine hat zwei Garnrollenstifte, einen Hauptgarnrollenstift und einen schwenkbaren Garnrollenstift. Der Hauptgarnrollenstift (A) wird zum Nähen mit normalem Garn verwendet. Der schwenkbare Garnrollenstift (B) eignet sich für größere Garnrollen und Spezialgarne.

Waagerechte Position

Setzen Sie die Garnrolle auf den Garnrollenstift und legen Sie dann die große Garnrollenführungsscheibe darauf. Achten Sie darauf, dass die Garnrollenführungsscheibe einen etwas größeren Durchmesser als die Garnrolle hat. Stellen Sie außerdem sicher, dass das Garn nach oben abrollt.

Die Führungsscheibe muss fest an der Garnrolle anliegen. Zwischen Führungsscheibe und Garnrolle darf kein Spiel sein.



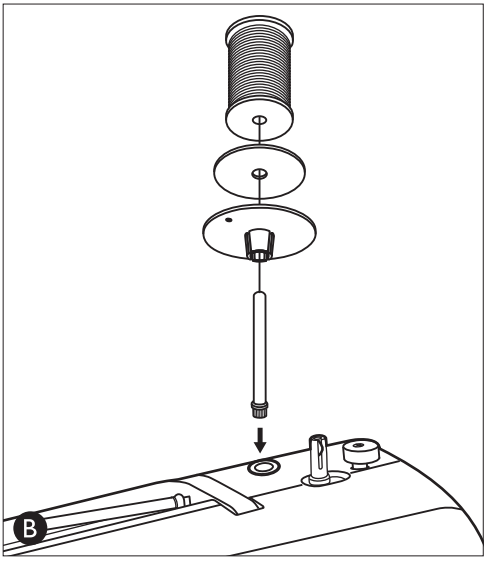
Senkrechte Position

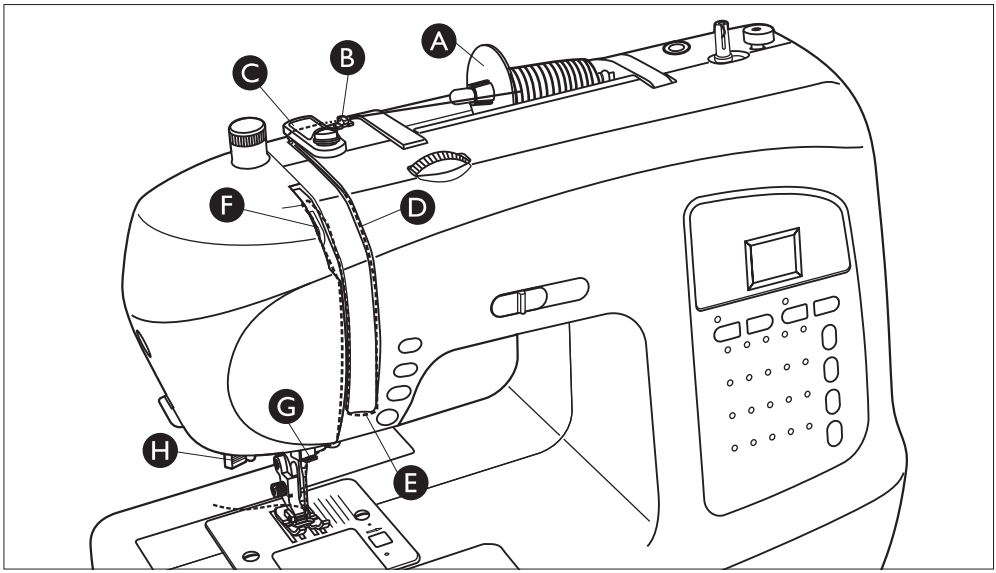
Der senkrechte Garnrollenstift wird beim Nähen mit einer Zwillingsnadel für eine zweite Garnrolle verwendet. Er kann auch beim Nähen von Spezialgarnen zum Einsatz kommen.

Setzen Sie den schwenkbaren Garnrollenstift wie abgebildet in die dafür vorgesehene Bohrung ein. Schieben Sie eine große Garnrollenführungsscheibe auf den Stift und legen Sie eine Filzscheibe unter die Garnrolle, damit das Garn nicht zu schnell abrollt. Setzen Sie eine Garnrolle auf den Garnrollenstift.

Setzen Sie die Garnrollenführungsscheibe nicht auf den senkrechten Garnrollenstift, da dies die Garnrolle am Drehen hindern kann.

Hinweis: Bei Verwendung des Garnrollenstifts in senkrechter Position muss die Fadenspannung eventuell nachgestellt werden.





OBERFADEN EINFÄDELN

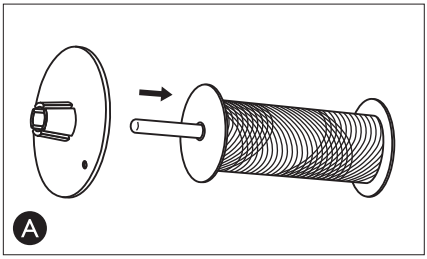
Nähfuß und Nadel müssen sich in der höchsten Stellung befinden. Durch richtiges Einfädeln lässt sich eine ganze Reihe von Problemen beim Nähen vermeiden.

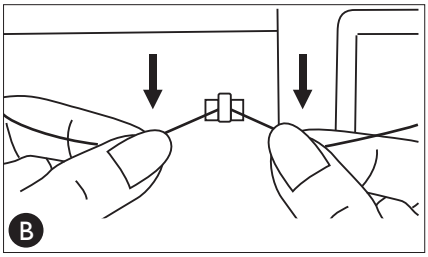
Schalten Sie den Netzschalter aus.

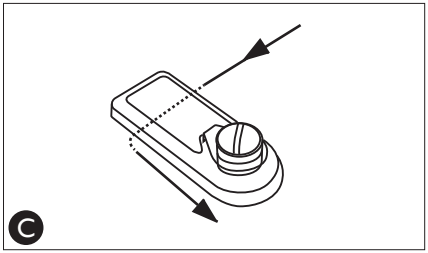
1. Heben Sie den Garnrollenstift leicht an. Setzen Sie die Garnrolle auf den Stift auf. Setzen Sie die große Garnrollenführungsscheibe auf den Garnrollenstift (A).

2. Halten Sie das Fadenende mit beiden Händen fest, führen Sie es von hinten durch die Führung (B) und ziehen Sie den Faden in Ihre Richtung, damit er einrastet.

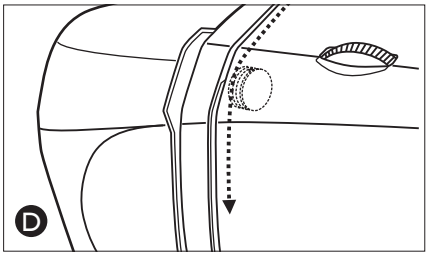
3. Führen Sie den Faden unter der zweiten Fadenführung (C) hindurch.



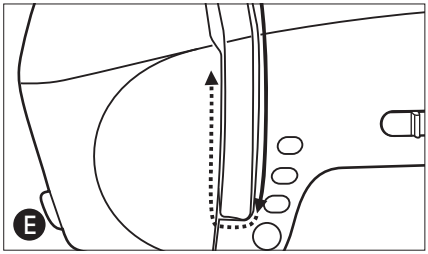




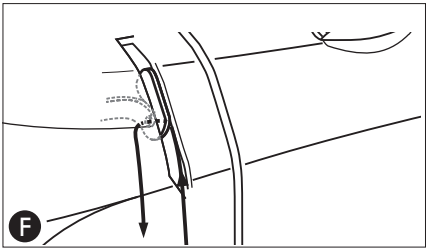
4. Führen Sie den Faden anschließend zwischen die Fadenspannungsscheiben (D).



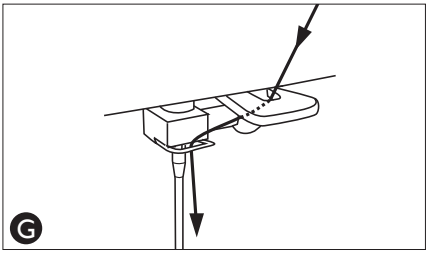
5. Legen Sie ihn danach um die Kontrollfederhalterung (E).



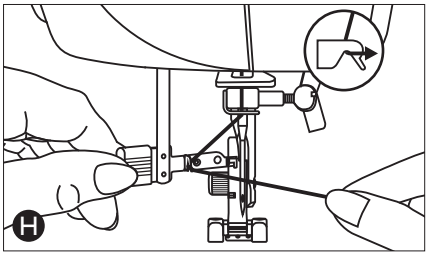
6. Fädeln Sie den Faden von rechts nach links in den Schlitz des Fadengebers (F) ein und führen Sie ihn anschließend weiter nach unten.



7. Führen Sie ihn unten von rechts in die Fadenführung und in die ösenartige Führung (G) ein.



8. Verwenden Sie zum Einfädeln der Nadel den Nadeleinfädler (H), s. Einfädelanleitung auf der nächsten Seite. Bringen Sie den Faden unter den Nähfuß.



Nadeleinfädler

Um den integrierten Nadeleinfädler benutzen zu können, muss sich die Nadel in der höchsten Stellung befinden. Wir empfehlen außerdem, den Nähfuß abzusenken.

Schalten Sie die Nähmaschine am Netzschalter aus.

1. Ziehen Sie den Nadeleinfädler am Griff ganz nach unten, sodass er den Faden unter der Führung (A) erfasst.

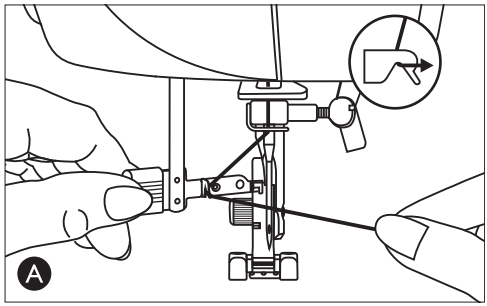
2. Drücken Sie den Nadeleinfädler ganz nach unten, bis die Metallführungen die Nadel umschließen. Ein kleiner Haken wird dann durch das Nadelöhr geführt. Führen Sie den Faden wie abgebildet unter den Haken (B).

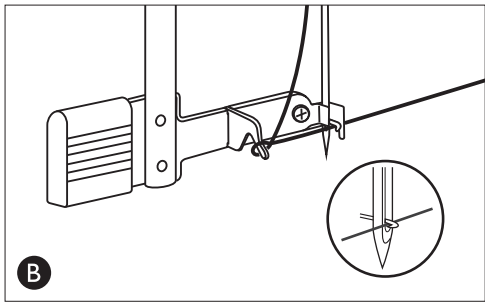
3. Lassen Sie den Nadeleinfädler sanft zurückschwingen. Der Haken zieht den Faden durch das Nadelöhr und bildet eine kleine Schlinge hinter der Nadel (C).

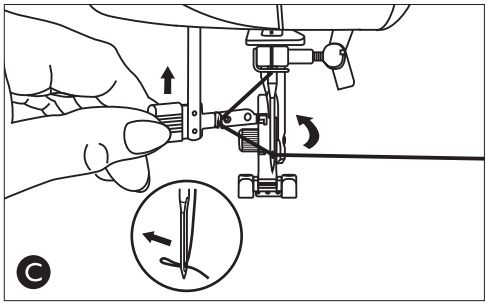
4. Ziehen Sie die Fadenschlinge nach hinten aus der Nadel heraus. Bringen Sie den Faden unter den Nähfuß (D).

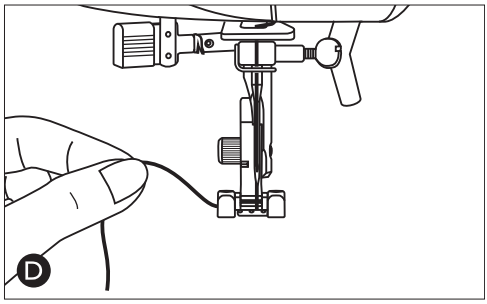
Hinweis: Der Nadeleinfädler ist für Nadeln der Stärke 70-120 vorgesehen. Er kann nicht für Nadeln der Stärke 60 oder kleiner, Wingnadeln oder Zwillingsnadeln verwendet werden. Ein manuelles Einfädeln ist auch beim Einsatz mancher optionaler Zubehörteile erforderlich.

Beim manuellen Einfädeln ziehen Sie den Faden von vorn nach hinten durch das Nadelöhr.









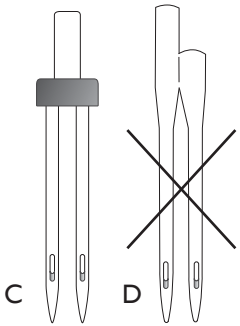
FÜR ZWILLINGSNADEL EINFÄDELN

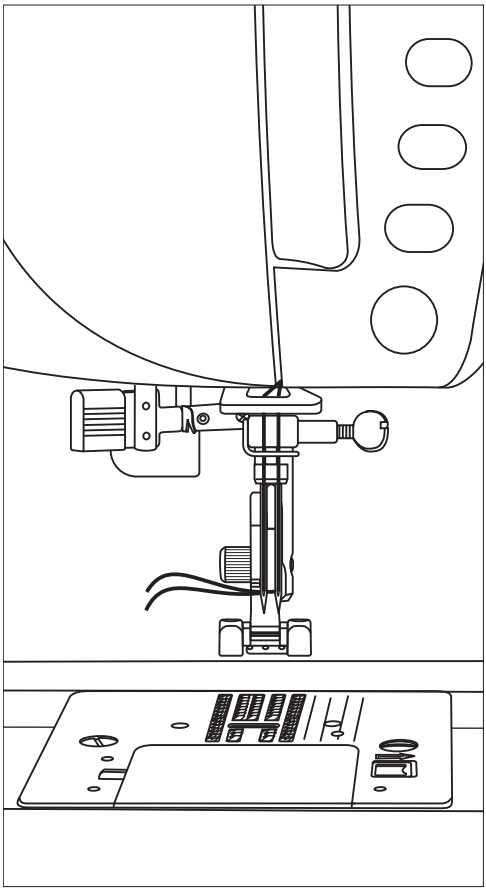
⚠ *Schalten Sie den Netzschalter aus.*

1. Setzen Sie eine Zwillingsnadel ein.
2. Fädeln Sie die Nähmaschine wie unter „Oberfaden einfädeln“ beschrieben (s. S. 12) ein und führen Sie den Faden durch die linke der beiden Nadeln.
3. Setzen Sie den schwenkbaren Garnrollenstift in die dafür vorgesehene Bohrung und führen Sie die große Garnrollenführungsscheibe auf den Garnrollenstift. Verwenden Sie eine fertige Garnrolle oder spulen Sie eine Spule mit dem Garn auf, das Sie als zweiten Oberfaden verwenden möchten. Fädeln Sie die Nähmaschine wie zuvor auch ein und führen Sie den zweiten Faden durch die rechte Nadel.

Hinweis: Verwenden Sie für diese Nähmaschine ausschließlich Zwillingsnadeln der Breite 1,6 mm und einen maximalen Zwillingsnadelstich von 5 mm.

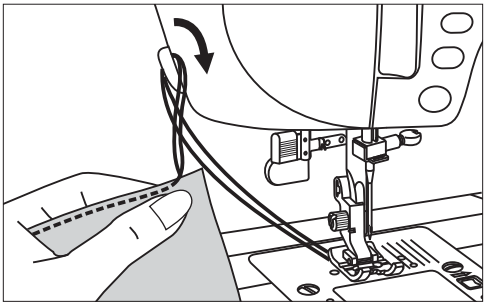
Hinweis: Verwenden Sie nur symmetrische Zwillingsnadeln (C). Benutzen Sie niemals asymmetrische Zwillingsnadeln (D), da sie Ihre Nähmaschine beschädigen können.

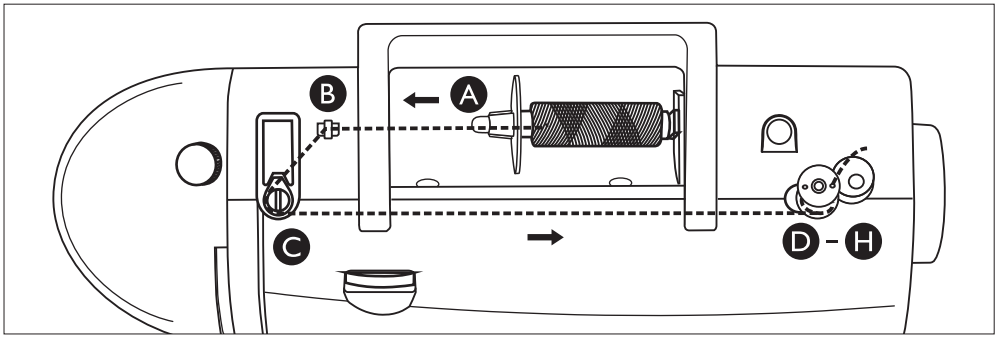




FADEN ABSCHNEIDEN

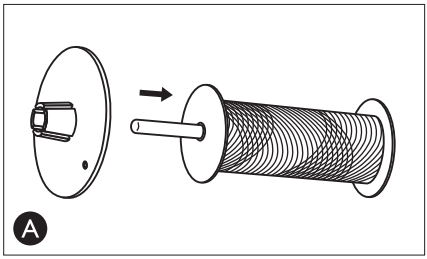
Nach dem Nähen können Sie den Faden durchtrennen, indem Sie den Nähfuß anheben, den Faden zur linken Seite der Nähmaschine ziehen und ihn am Fadenschneider abschneiden.



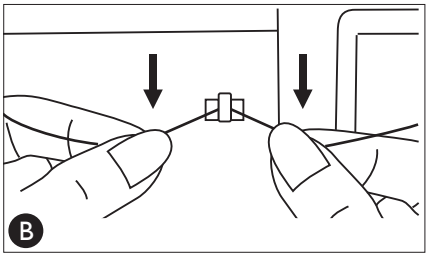


SPULEN

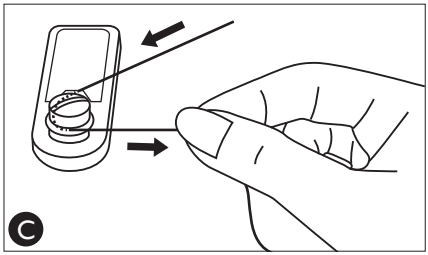
1. Setzen Sie die Garnrolle und eine Garnrollenführungsscheibe auf den Garnrollenstift. Setzen Sie bei der Verwendung kleinerer Garnrollen die Garnrollenführungsscheibe mit der schmaleren Seite auf die Garnrolle (A).



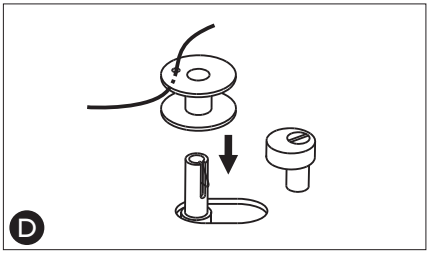
2. Rasten Sie den Faden in die Fadenführung (B) ein.



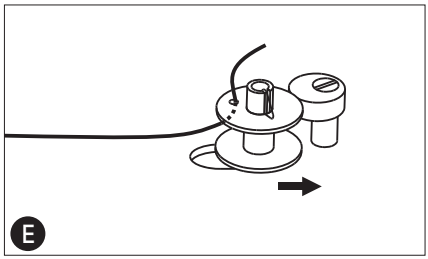
3. Wickeln Sie den Faden gegen den Uhrzeigersinn um die Spannungsscheibe (C) des Spulers.



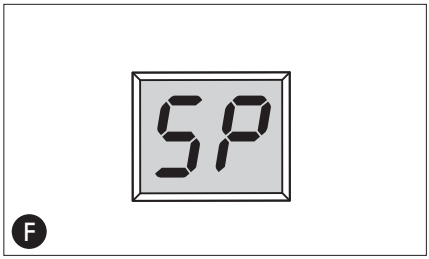
4. Führen Sie den Faden von innen nach außen durch die Öffnung an der Spule. Setzen Sie die Spule so auf die Spulenspindel, dass das lose Ende des Fadens oben liegt (D).



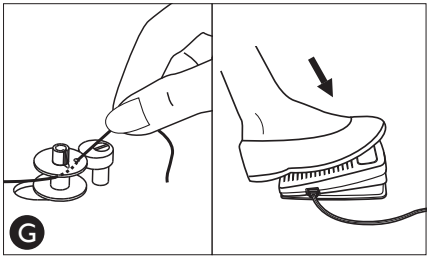
5. Schieben Sie die Spule nach rechts (E).



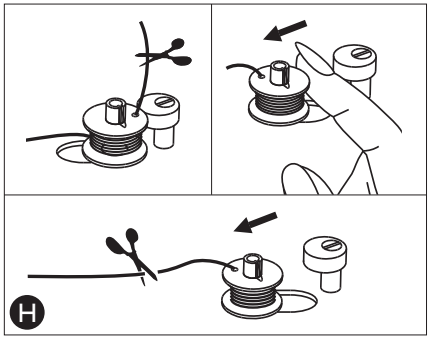
6. Sobald die Spulenspindel nach rechts bewegt wird, leuchtet das InfoDisplay mit der Anzeige „SP“ auf (F).



7. Halten Sie dann das Fadenende fest und betätigen Sie den Fußanlasser (bzw. die Taste START/STOP), um den Spulvorgang zu starten (G).



8. Schneiden Sie das Fadenende nach ein paar Umdrehungen der Spule ab. Sobald die Spule ganz voll ist, bleibt sie stehen. Bewegen Sie die Spulenspindel nach links und nehmen Sie die Spule ab. Schneiden Sie den Faden ab (H).

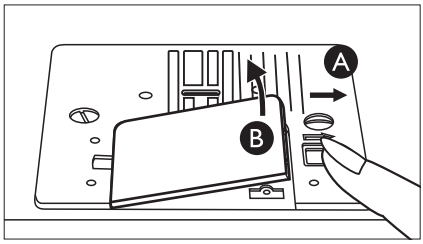


Hinweis: Wenn sich die Spulenspindel rechts in der „Spulposition“ befindet, kann die Nähmaschine nicht nähen und das Handrad lässt sich nicht drehen. Zum Nähen müssen Sie dann die Spulenspindel nach links in „Nähposition“ bringen.

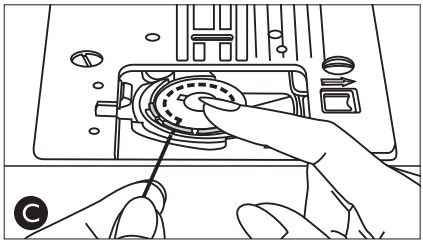
Spule in die Nähmaschine einsetzen

⚠ *Schalten Sie die Nähmaschine am Netzschalter aus.*

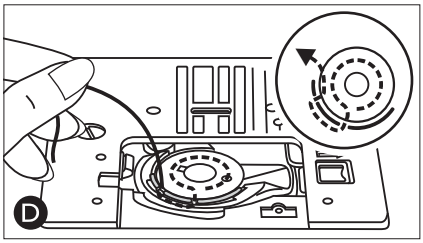
1. Achten Sie vor dem Einsetzen bzw. Entfernen von Spulen darauf, dass die Nadel vollständig angehoben ist. Öffnen Sie die Spulenabdeckung, indem Sie die Lösetaste nach rechts (A) schieben. Entfernen Sie die Spulenabdeckung (B).



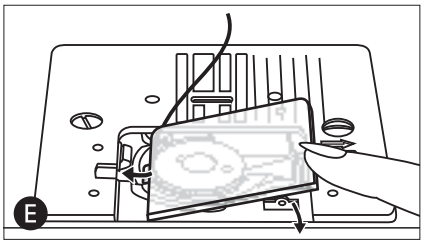
2. Setzen Sie die Spule so in die Spulenkapsel ein, dass der Faden gegen den Uhrzeigersinn verläuft (C).



3. Ziehen Sie den Faden erst durch den Schlitz, dann nach links und anschließend in die Feder, bis er in die Kerbe einrastet. Achten Sie darauf, dass der Faden nicht aus dem Schlitz rutscht (D).



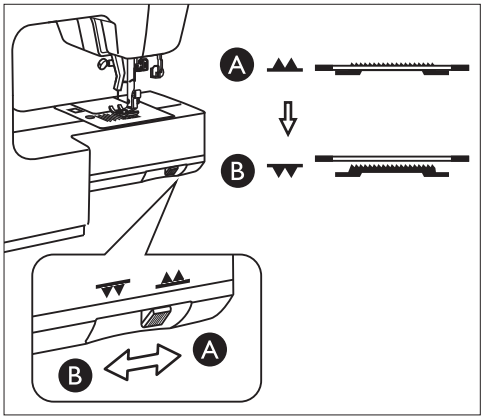
4. Ziehen Sie ein etwa 15 cm langes Fadenende heraus und setzen Sie die Spulenabdeckung ein (E). Holen Sie den Unterfaden vor Nähbeginn nach oben (s. S. 20).



VERSENKEN DES TRANSPORTEURS

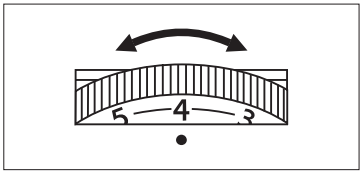
Zum Versenken des Transporteurs müssen Sie die Zubehörbox abnehmen. Der Transporteurhebel befindet sich hinten an der Nähmaschine, unten am Freiarm.

Bewegen Sie den Hebel nach rechts (A), um den Transporteur zu versenken. Durch Schieben des Hebels nach links (B) heben Sie den Transporteur an. Der Transporteur bewegt sich automatisch nach oben, wenn Sie zu nähen beginnen bzw. wenn Sie das Handrad eine volle Umdrehung zu sich hin drehen. Der Transporteur sollte zum Annähen von Knöpfen versenkt sein.

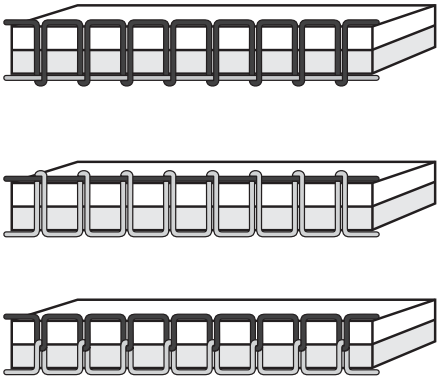


OBERFADENSPANNUNG

Die Standardeinstellung für die Oberfadenspannung ist „4“. Sie erhöhen die Oberfadenspannung, indem Sie das Stellrad auf eine höhere Zahl drehen. Sie reduzieren die Oberfadenspannung, indem Sie das Stellrad auf eine niedrigere Zahl drehen.



Um ein Gefühl für die richtige Fadenspannung zu bekommen, empfiehlt es sich, zur Probe auf zwei Lagen Stoff einige Geradstiche mit verschiedenen Einstellungen zu nähen.



1. Fangen Sie mit einer zu schwachen Spannung an, d. h. wählen Sie eine niedrige Zahl. Der Unterfaden verläuft gerade, während der Oberfaden durch den Stoff hindurch auf die Unterseite gezogen wird.
2. Wenn Sie die Spannung auf eine hohe Zahl einstellen, kann der Oberfaden reißen und die Naht kann sich kräuseln.
3. Die korrekte Fadenspannung ist erreicht, wenn Ober- und Unterfaden in der Mitte der beiden Stofflagen ineinander greifen. Bei Zierstichen sollten die Fäden auf der Unterseite ineinander greifen.

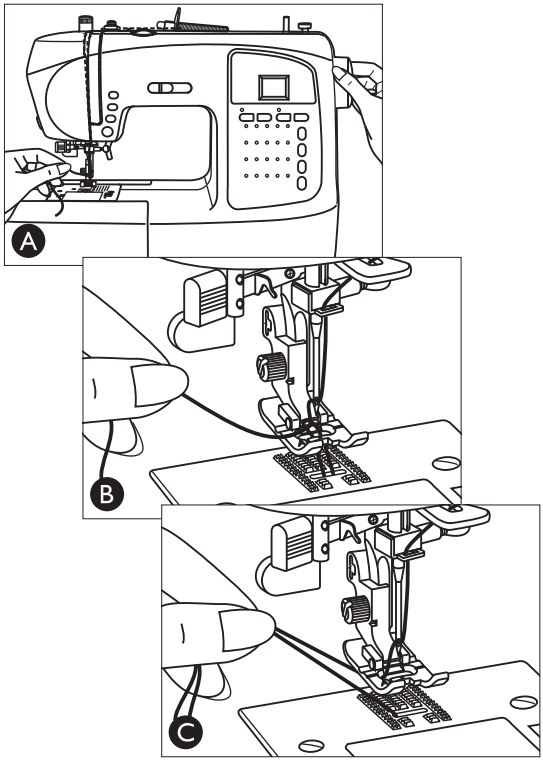
Machen Sie einige Versuche auf einem kleinen Stück des Stoffs, den Sie nähen wollen, um die Fadenspannung zu testen.

UNTERFADEN HOCHHOLEN

1. Halten Sie den Oberfaden mit der linken Hand fest. Drehen Sie das Handrad gegen den Uhrzeigersinn zu sich hin, um die Nadel abzusenken, und drehen Sie weiter, bis die Nadel wieder angehoben ist (A).

2. Ziehen Sie vorsichtig am Oberfaden, um den Unterfaden durch die Öffnung in der Stichplatte nach oben zu holen. Er erscheint in Form einer Schlinge (B).

3. Ziehen beide Fäden nach hinten, unter den Nähfuß (C).



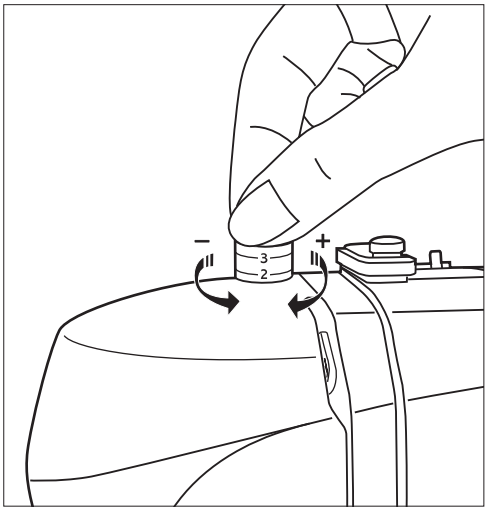
NÄHFUSSDRUCK EINSTELLEN

Zum Nähen von leichten oder schweren Stoffen müssen Sie eventuell den Nähfußdruck anpassen. Drehen Sie dafür am Stellrad für den Nähfußdruck. Die Standardeinstellung für den Nähfußdruck ist „2“.

Zum Nähen auf sehr leichten Stoff lösen Sie den Druck, indem Sie die Schraube gegen den Uhrzeigersinn drehen. Sie wird dadurch nach oben bewegt und reduziert den Druck.

Zum Nähen auf schweren Stoff erhöhen Sie den Druck, indem Sie die Schraube mit dem Uhrzeigersinn drehen. Sie wird dadurch nach unten bewegt und erhöht den Druck.

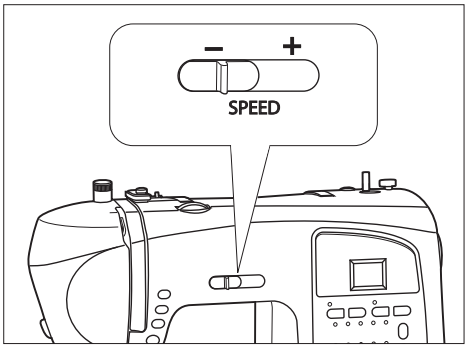
Hinweis: Drehen Sie die Schraube bei Erreichen des unteren Anschlags nicht weiter, da hierdurch die Nähmaschine beschädigt werden kann.



3

MASCHINENFUNKTIONEN

GESCHWINDIGKEITS-SCHIEBEREGLER

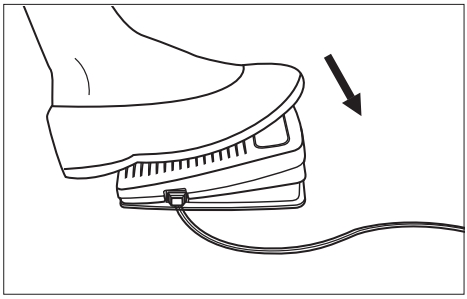


Mit dem Geschwindigkeits-Schieberegler können Sie die Höchstnähgeschwindigkeit an Ihre Bedürfnisse anpassen. Sie legen damit fest, wie schnell Sie nähen können.

Um die Nähgeschwindigkeit zu erhöhen, schieben Sie den Regler nach rechts.

Um die Nähgeschwindigkeit zu senken, schieben Sie den Regler nach links.

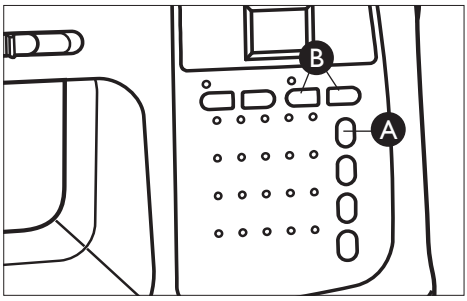
FUSSANLASSER



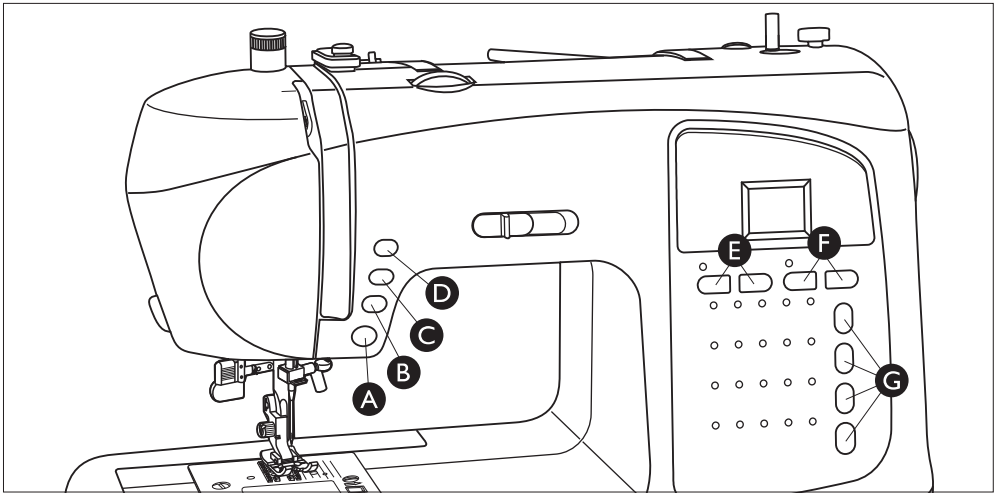
Die Nähgeschwindigkeit Ihrer Nähmaschine können Sie mit dem Fußanlasser regulieren. Je stärker Sie den Fußanlasser betätigen, desto schneller näht die Nähmaschine.

Wenn Sie den Fußanlasser ganz eindrücken, läuft die Maschine mit der Höchstgeschwindigkeit, die mit dem Geschwindigkeitsregler eingestellt ist.

AUDIOEINSTELLUNGEN



Es ist möglich, die Töne für die Maschinentasten zu deaktivieren. Betätigen Sie beim Einschalten der Nähmaschine die oberste Musterwahltaste (A). Wählen Sie über die Stichbreitentasten + bzw. - (B) die Audioeinstellung „ein“ oder „aus“. Mit der Minustaste schalten Sie die Töne aus – auf dem Display erscheint dann die Anzeige „0“. Mit der Plustaste dagegen schalten Sie die Töne ein – auf dem Display erscheint dann die Anzeige „1“. Betätigen Sie die Musterwahltaste erneut, um zum Nähmodus zurückzukehren.



FUNKTIONSTASTEN

Taste START/STOP (A)

Durch Betätigen dieser Taste können Sie auch ohne Verwendung des Fußanlassers den Nähvorgang starten bzw. anhalten. Tippen Sie auf die Taste START/STOP, um mit dem Nähen zu beginnen bzw. dann wieder aufzuhören. Sie können die Nähgeschwindigkeit erhöhen bzw. senken, indem Sie den Geschwindigkeits-Schieberegler nach rechts bzw. links bewegen.

Rückwärtsnähtaste (B)

Die Rückwärtsnähtaste wird verwendet, um einen Faden am Anfang und am Ende der Naht zu vernähen. Betätigen Sie die Taste beim Nähen und nähen Sie 4-5 Stiche. Sobald Sie die Taste loslassen, näht die Nähmaschine wieder nach vorn. Verwenden Sie die Rückwärtsnähtaste nur für die Stiche 01, 02 und 08 auf dieser Nähmaschine.

FIX-Taste (C)

Wenn Sie auf die FIX-Taste drücken, näht die Maschine 4 Befestigungsstiche, um alle Muster zu vernähen. Die Position der Befestigungsstiche liegt dann am Ende eines Musters. Die Nähmaschine hält nach dem Vernähen automatisch an.

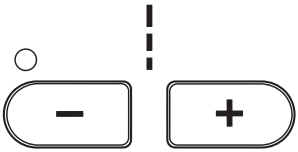
Nadelstopp Oben/Unten (D)

Verwenden Sie diese Taste, um beim Nähen zwischen zwei Optionen für die Nadelposition zu wählen:

1. Sobald Sie den Fußanlasser loslassen oder die Taste START/STOP betätigen, um den Nähvorgang anzuhalten, wird die Nadel immer abgesenkt.
2. Sobald Sie den Fußanlasser loslassen oder die Taste START/STOP betätigen, um den Nähvorgang anzuhalten, wird die Nadel immer angehoben.

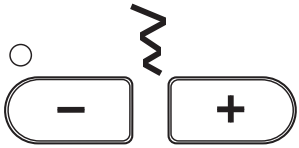
Diese Funktion ist vor allem für das Drehen an Ecken bei Kleidungsstücken o. Ä. sehr praktisch.

Stichlänge (E)



Wenn Sie einen Stich wählen, stellt die Nähmaschine automatisch die optimale Stichlänge ein. Diese Stichlänge wird mit Ziffern auf dem Display angezeigt, wobei die Leuchtdiode für eine Sekunde aufleuchtet. Sie können die Stichlänge durch Betätigen der Plus- bzw. – Minustaste verändern. Bei gewählter Standardeinstellung blinkt die Ziffernanzeige auf dem Display. Die Stichlänge lässt sich auf einen Wert zwischen 0 und 4,5 mm einstellen. Manche Stiche haben eine beschränkte Stichlänge.

Stichbreite (F)



Die Stichbreite wird genau wie die Stichlänge eingestellt. Die Stichbreite wird mit Ziffern auf dem Display angezeigt, wobei die Leuchtdiode für eine Sekunde aufleuchtet. Bei gewählter Standardeinstellung blinkt die Ziffernanzeige auf dem Display. Die Breite kann auf einen Wert zwischen 0 und 7 mm eingestellt werden. Manche Stiche haben eine beschränkte Stichbreite.

Bei Wahl des Geradstichs (01) oder des Handähnlichen-Quiltstichs (08) wird die Stichbreitentaste zum Anpassen der Nadelposition nach links bzw. rechts verwendet.

Musterwahltasten (G)

Beim Einschalten des Netzschalters leuchtet die LED-Anzeige über dem Geradstichmuster auf. Zum Wählen anderer Muster betätigen Sie eine der vier Musterwahltasten. Die LED-Anzeige wechselt dann zum nächsten Muster. Halten Sie an, sobald sich die LED-Anzeige über dem gewünschten Muster befindet.

WARNMELDUNGEN/-SIGNALE

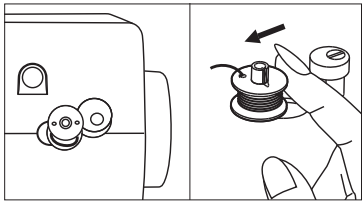
Hauptmotor überlastet

Ihre Nähmaschine kann beim Nähen schwerer Stoffe usw. überlastet werden: Der Faden kann sich verhaken oder blockieren oder das Handrad lässt sich nicht mehr drehen. Wenn die Nähmaschine auf diese Art blockiert wird, ertönt 8 Sekunden lang ein Signal, und auf dem InfoDisplay blinkt die Anzeige „EL“. Wie Sie vorgehen, um den Fehler zu beheben, entnehmen Sie dem Abschnitt „Fehlerbehebung“ auf S. 39/40. Nach der Beseitigung des Problems können Sie mit dem Nähen fortfahren.

Hinweis: Wenn Sie nähen und sich der Faden am Haken verfängt, sodass sich die Nadel nicht mehr bewegen lässt, wird die Nähmaschine über den Sicherheitsschalter komplett ausgeschaltet, wenn Sie den Fußanlasser weiterhin betätigen. Um die Nähmaschine neu zu starten, müssen Sie die Taste EIN/AUS betätigen, um das Gerät zunächst ein- und dann wieder auszuschalten.

Hinweis: Sollte das Problem dann noch nicht behoben sein, wenden Sie sich bitte an Ihren HUSQVARNA VIKING® Fachhändler vor Ort.

Spulposition



Sobald die Spulenspindel nach rechts in die „Spulposition“ bewegt wird, leuchtet das InfoDisplay mit der Anzeige „SP“ auf. Wenn Sie dann eine Taste der Systemsteuerung betätigen, werden Sie mit 3 Warnsignale daran erinnert, die Spulenspindel nach links in die „Spulposition“ zu bewegen.

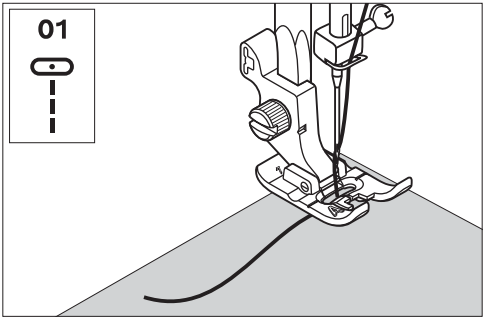
Hinweis: In der „Spulposition“ können Sie nicht nähen.

4

GRUNDLEGENDE NÄHTECHNIKEN

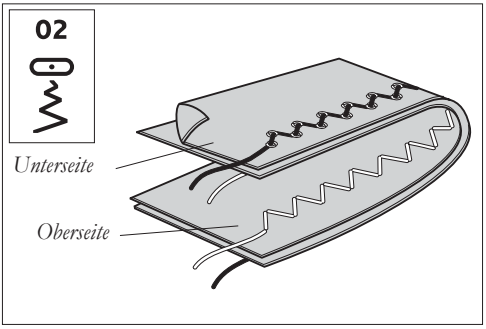
ZUSAMMENNÄHEN

Beim Zusammennähen werden zwei Stoffstücke mit einer Nahtzugabe zusammengenäht, die normalerweise auseinander gebügelt wird. Meistens werden die Stoffkanten der Nahtzugabe vor dem Zusammennähen mit einem offenen Overlockstich versäubert.



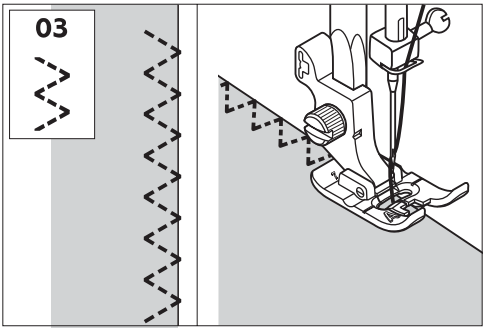
ZICKZACK-STICH

Der Zickzack-Stich wird hauptsächlich für Verzierungen und Maschinenapplikationen verwendet. Der Oberfaden kann je nach Garn, Stoff, Art und Stich sowie Nähgeschwindigkeit auf der Unterseite zu sehen sein. Der Unterfaden dagegen sollte niemals an der Stoffoberseite zu sehen sein.



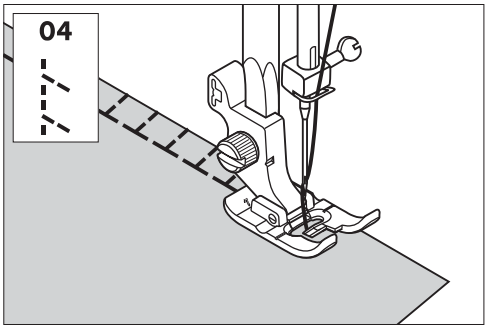
DREIFACHER ZICKZACK-STICH

Hierbei handelt es sich um einen stabilen Stich mit drei kurzen Einstichen, wo ein normaler Zickzackstich nur einen macht. Aus diesem Grund eignet er sich besonders zum Versäubern aller Arten von Stoffen. Des Weiteren ist er ideal zum Flicken von Rissen, Befestigen von Aufnähern und Einnähen von Gummibändern.



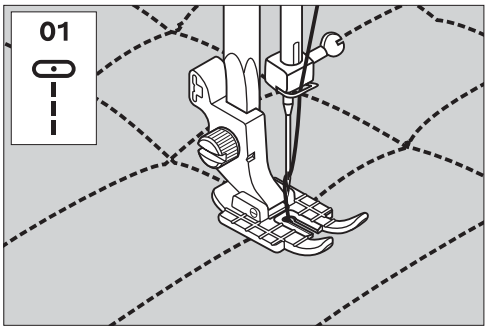
NÄHEN UND VERSÄUBERN

Der Stich Nähen/Versäubern näht den Saum und versäubert die Stoffkante in einem Arbeitsgang. Ihre Nähmaschine bietet auch einen Stretchnaht-Vernähstich.



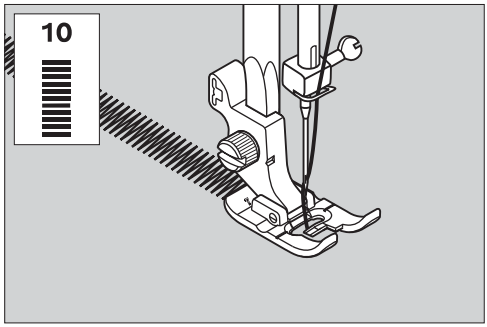
KANTEN-/QUILTFÜHRUNG

Die Kanten-/Quiltführung wird für breite Nahtzugaben, zum Absteppen und zum Channel-Quilten verwendet. Stecken Sie die Führung in die Nähfußhalterung. Stellen Sie den gewünschten Abstand ein.



SATINSTICH

Hierbei handelt es sich um einen dichten Stich, der für Applikationen, Riegel usw. verwendet wird. Für Satinstiche sollte der Oberfaden leicht gelockert werden. Wählen Sie je nach Stoffstärke und Garn eine Stichlänge zwischen 0,7 und 2,0. Durch Verwendung von Einlagen oder Vlies verhindern Sie ein Wellen des Stoffes.



BLINDSAUM

Der Blindsaum erzeugt einen unsichtbaren Saum an Kleidungsstücken.

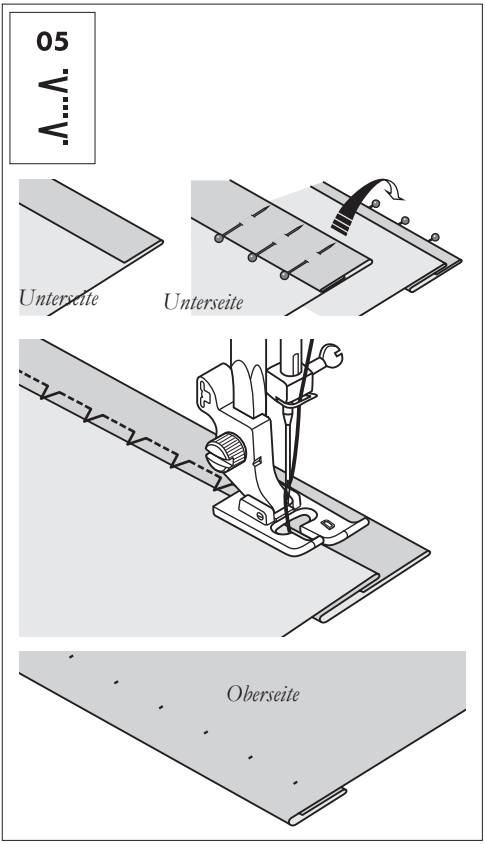
Schlagen Sie den Stoff wie abgebildet um. Achten Sie darauf, dass die umgeschlagene Stoffkante an der Innenseite des rechten „Zehs“ des Blindsaumnähfußes D anliegt.

Senken Sie den Nähfuß ab und betätigen Sie den Fußanlasser.

Die Nadel sollte bei der Linksbewegung nur in den äußersten Rand der umgeschlagenen Stoffkante einstechen.

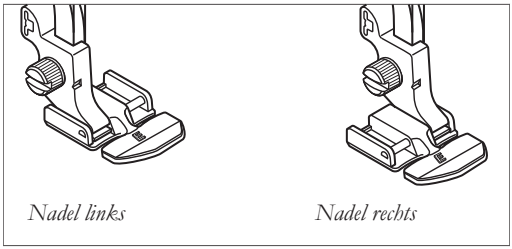
Ändern Sie ggf. die Stichbreite so, dass die Nadel am äußersten Rand der umgeschlagenen Kante einsticht.

Hinweis: Die Blindsaum-Technik wird für dünne Stoffe nicht empfohlen.



REISSVERSCHLÜSSE EINNÄHEN

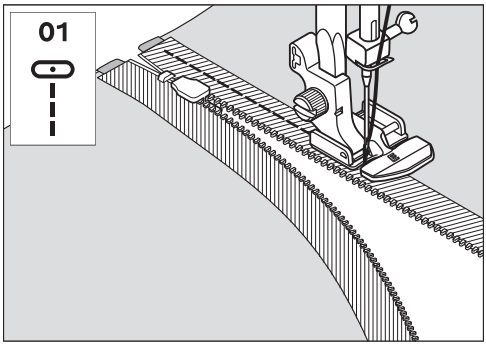
Der Reißverschlussfuß E kann entweder rechts oder links von der Nadel eingesetzt werden, um an beiden Seiten des Reißverschlusses entlang nähen zu können – in derselben Richtung. Setzen Sie den Reißverschlussfuß um, um die andere Seite des Reißverschlusses anzunähen.



Reißverschlüsse einnähen

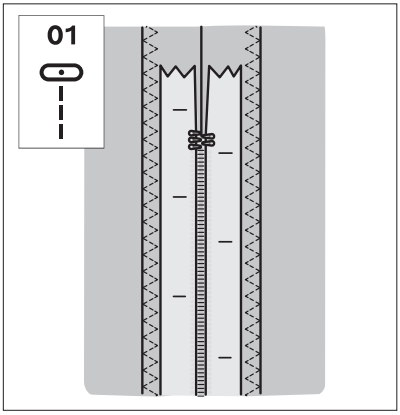
Zum Annähen der rechten Seite eines Reißverschlusses bringen Sie die linke Seite des Reißverschlussfußes so am Nähfußhalter an, dass die Nadel durch die Öffnung an der linken Seite des Fußes sticht. Passen Sie die Nadelposition mithilfe der Stichbreitentaste nach links oder rechts an.

Um die linke Seite anzunähen, setzen Sie die rechte Seite des Reißverschlussfußes in den Nähfußhalter ein.



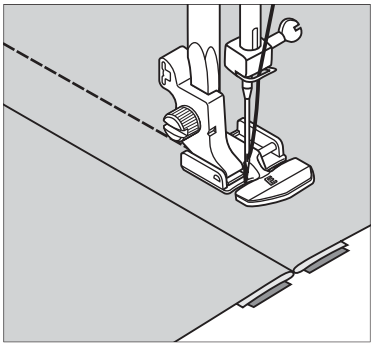
Mittige Reißverschlüsse

1. Nähen Sie den Reißverschluss an der gewünschten Stelle mit Heftstichen an. Bügeln Sie die Naht auf. Legen Sie den Reißverschluss mit der rechten Seite auf die linke Seite der Nahtzugabe und legen Sie dabei das Reißverschlussende an die Reißverschlussöffnung des Stoffs an. Stecken Sie die rechte Seite des Reißverschlusses mit Nadeln fest.

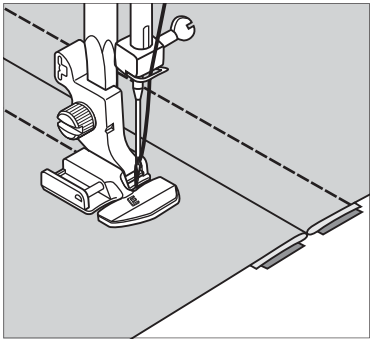


2. Wählen Sie den Geradstich und bringen Sie die Nadel nach links. Setzen Sie den Reißverschlussfuß E so ein, dass sich die Nadel auf der linken Seite des Fußes befindet.

3. Legen Sie den Stoff mit der rechten Seite nach oben unter den Nähfuß. Beginnen Sie am unteren Reißverschlussende mit dem Nähen, drehen Sie den Stoff und nähen Sie anschließend die rechte Seite des Reißverschlusses bis nach oben hin.

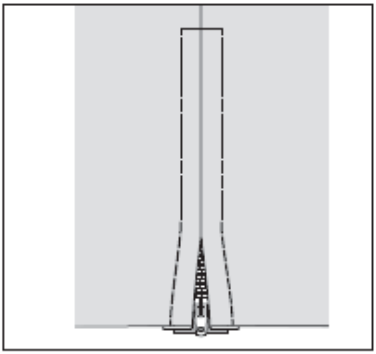


4. Nähen Sie beide Reißverschlussseiten in dieselbe Richtung, damit sich der Stoff nicht verzieht. Setzen Sie den Reißverschlussfuß E so ein, dass sich die Nadel auf der rechten Seite des Fußes befindet. Bringen Sie die Nadel nach rechts.



5. Beginnen Sie am unteren Reißverschlussende mit dem Nähen, drehen Sie den Stoff und nähen Sie anschließend die linke Seite des Reißverschlusses von unten nach oben nähen.

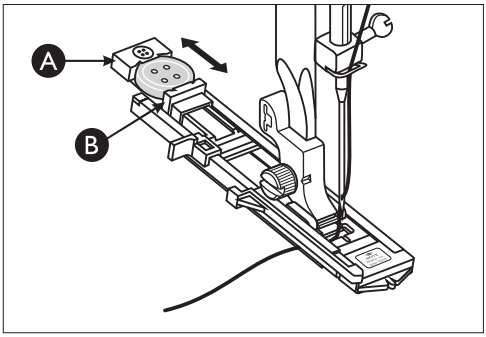
6. Entfernen Sie die Heftstiche.



KNOPFLÖCHER

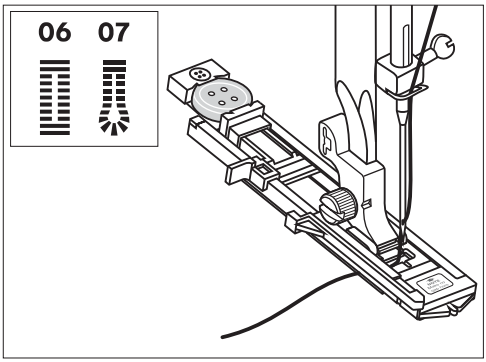
Verwenden Sie dafür den Knopflochfuß. Der Knopflochstich 6 eignet sich für leichte sowie mittelschwere Stoffe und der Knopflochstich 7 für festere Stoffe wie für Anzüge oder Mäntel.

1. Setzen Sie einen Knopf zwischen A und B ein.
2. Knopflöcher können größenmäßig an den jeweiligen Knopf angepasst werden.



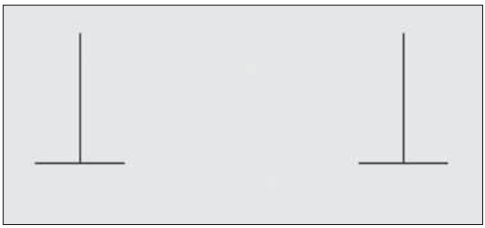
Vorgehensweise

- Verwenden Sie Vlies in den Bereichen des Kleidungsstücks, in denen Knopflöcher erzeugt werden sollen. Sie können statt Vlies auch eine einfache Einlage verwenden.
- Probieren Sie das Knopfloch zunächst auf einem kleinen Stück des Stoffes aus, den Sie verwenden möchten.



1. Wählen Sie einen der beiden Knopflochstiche (Nr. 06 oder Nr. 07).

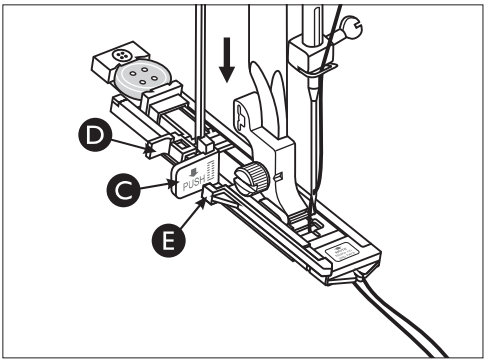
2. Befestigen Sie den Knopflochfuß.



3. Legen Sie den Knopf in den Knopflochfuß ein.

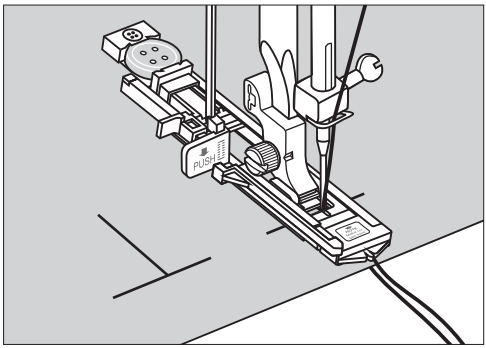
4. Markieren Sie die Position des Knopfloches sorgfältig auf dem Stoff Ihres Kleidungsstücks.

5. Stellen Sie den Knopflochhebel (C) so ein, dass er in senkrechter Richtung zwischen Stopper (D) und Stopper (E) passt.

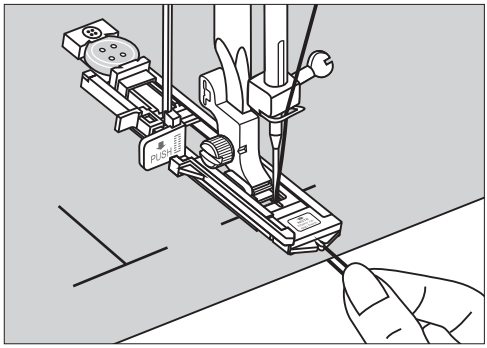


6. Legen Sie den Stoff unter den Nähfuß. Ziehen Sie den Unterfaden zu etwa 10 cm unter dem Stoff hervor. Führen Sie den Faden durch die Öffnung und legen Sie ihn unter den Fuß.

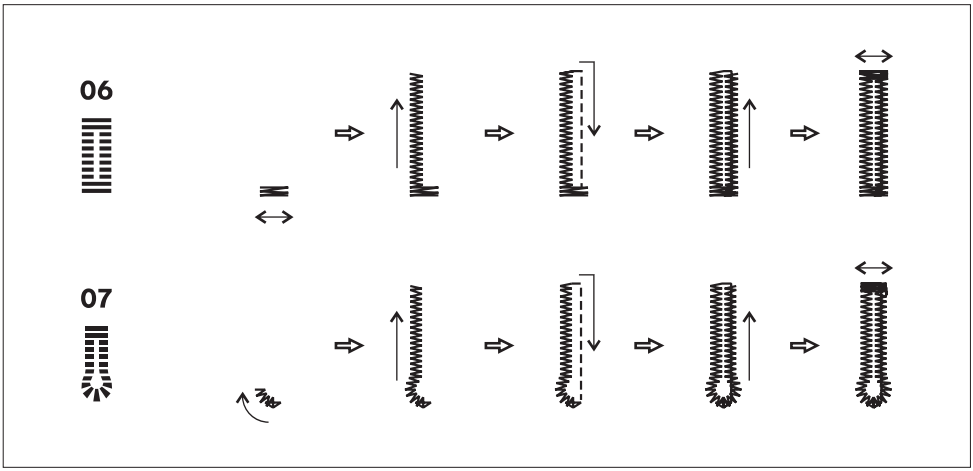
7. Positionieren Sie den Stoff so unter dem Nähfuß, dass die markierte Mittellinie mit der Mitte des Knopflochfußes auf einer Linie liegt.



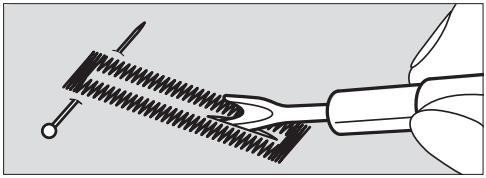
8. Halten Sie den Oberfaden fest, während Sie die Maschine starten.



Der Nähvorgang erfolgt automatisch gemäß den folgenden Schritten:



9. Nach Abschluss des Nähvorgangs heben Sie den Nähfuß und den Knopflochhebel an. Schneiden Sie den Stoff vorsichtig in der Mitte des Knopflochs mit einem Nahttrenner auf. Achten Sie dabei darauf, dass Sie keine Riegelstiche durchtrennen.



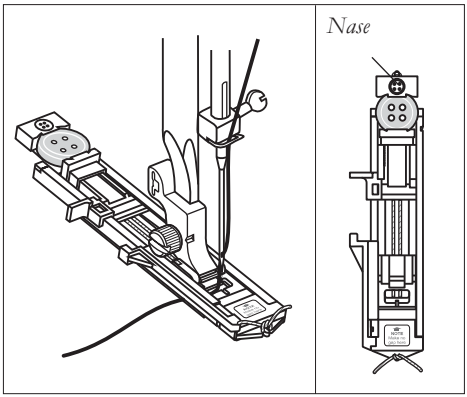
Knopflöcher mit Beilaufgarn

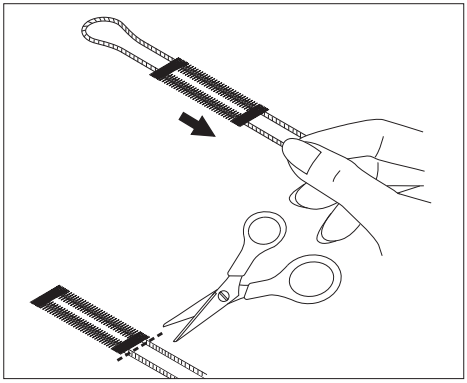
Beim Nähen von Knopflöchern in elastischem Stoff empfehlen wir, das Knopfloch mit Beilaufgarn zu verstärken, um zu verhindern, dass es seine Form verliert.

Schlingen Sie Beilaufgarn oder Perlgarn um die kleine Nase an der Hinterseite des Knopflochfußes. Ziehen Sie beide Enden des Beilaufgarns unter den Fuß und vernähen Sie sie das Beilaufgarn wie abgebildet.

Nähen Sie das Knopfloch so, dass die Zickzackstiche das Beilaufgarn überdecken.

Lösen Sie das Beilaufgarn nach Abschluss vom Nähfuß. Ziehen Sie am linken Beilaufgarn, um die Schlinge im Knopfloch anzuziehen, und schneiden Sie überschüssiges Beilaufgarn ab.





KNOPF ANNÄHEN

Ihre Nähmaschine kann im Handumdrehen Knöpfe annähen.

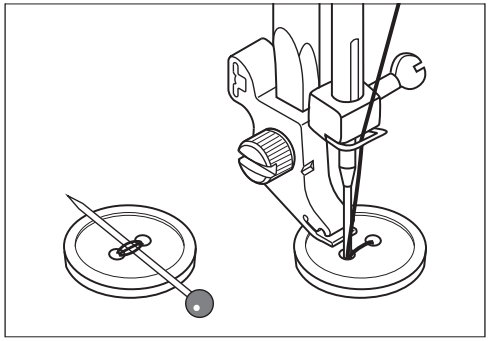
1. Entfernen Sie den Nähfuß und versenken Sie den Transporteur.
2. Wählen Sie einen Zickzack-Stich (02).
3. Legen Sie Stoff und Knopf so unter die Halterung, dass die Knopflöcher in einer Linie mit der Nadelbewegung verlaufen.

Hinweis: Stellen Sie durch vorsichtiges Drehen des Handrades sicher, dass die Nadel nicht auf den Knopf trifft.

4. Betätigen Sie den Fußanlasser. Nähen Sie 6-8 Stiche, betätigen Sie FIX, um ein paar Befestigungsstiche zu erzeugen, und halten Sie anschließend an.
5. Heben Sie den Transporteur an und ziehen Sie den Stoff heraus.

Hinweis: Sollte ein Steg erforderlich sein, können Sie eine Stopfnadel auf den Knopf legen und so darüber nähen.

Hinweis: Bei Knöpfen mit vier Löchern müssen Sie zunächst durch die beiden vorderen Löcher und dann durch die beiden hinteren nähen.



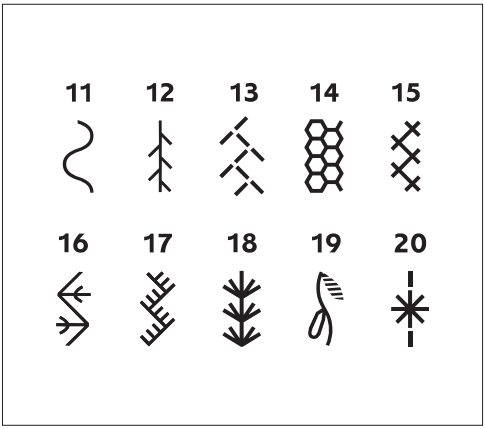
DEKORATIVES NÄHEN

Verwenden Sie den Zierstichfuß B.

Ihnen stehen auf der Nähmaschine 10 verschiedene Arten von Zierstichen zur Verfügung.

Andere Stiche können Sie auf dieselbe Art verwenden.

- Zur Überprüfung des zu verwendenden Stichmusters sollten Sie immer zuerst einen Probestich auf einen Stoffrest nähen.
- Bevor Sie mit dem Nähen beginnen, müssen Sie sicherstellen, dass sich auf der Spule genügend Garn befindet, damit dieses während des Nähvorgangs nicht ausgeht.
- Lockern Sie die Oberfadenspannung ein wenig.

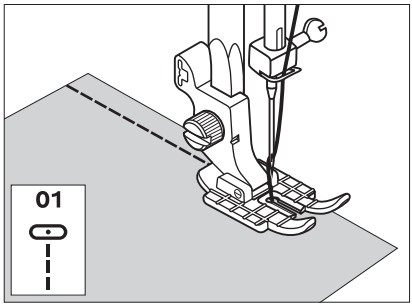


QUILTEN

Ein Quilt besteht in der Regel aus drei Lagen: zwei Stofflagen und einer dazwischen liegenden Einlage.

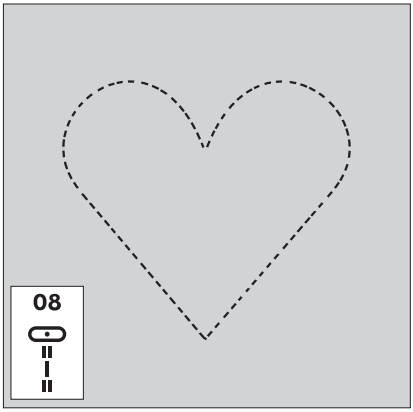
Zusammennähen von Quiltblöcken

Wählen Sie den Geradstich (01). Setzen Sie den 1/4"-Patchworkfuß ein. Legen Sie die Kanten der beiden Stoffteile an die rechte Kante des Nähfußes an.



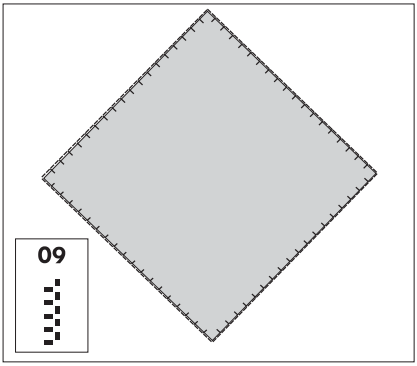
Quiltstich mit handähnlichem Charakter

Setzen Sie den Nutznähfuß A ein. Wählen Sie den Quiltstich mit handähnlichem Charakter (08). Fädeln Sie transparentes Garn als Ober- und 40er Rayon-Stickgarn als Unterfaden ein. Erhöhen Sie die Fadenspannung auf 7, damit der Unterfaden auf der Oberseite des Stoffes zu sehen ist, wodurch ein handgearbeiteter Look entsteht. Zeichnen oder markieren Sie die gewünschte Form auf Ihren Stoff. Unterlegen Sie den markierten Stoff mit Einlage und Rückseitenstoff. Nähen Sie um die markierte Form herum.



Quilt-Applikationen

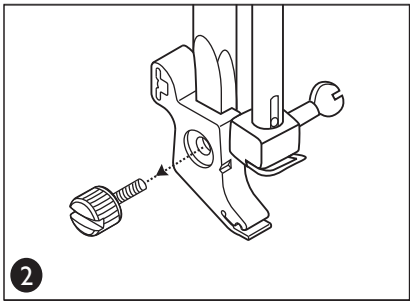
Wählen Sie den Applikationsstich (09) aus. Fädeln Sie Zier- oder Baumwollgarn als Oberfaden und Baumwollgarn als Unterfaden ein. Schneiden Sie aus Applikationsstoff die gewünschte Form zu und legen Sie sie auf den Quiltblockstoff. Nähen Sie so an der Außenkante der Applikation entlang, dass der Geradstich dieser folgt und seitlich davon herunternäht.

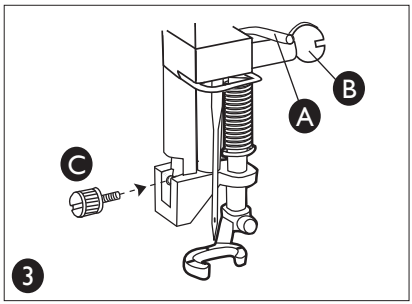


Freihandnähen – Maschine vorbereiten

Für das Nähen im Freihandmodus muss der Freihandfuß mit großer Öffnung und Sprungfunktion verwendet werden. Dieser Nähfuß ist als optionales Zubehör bei Ihrem HUSQVARNA VIKING® Fachhändler erhältlich.

1. Versenken Sie den Transporteur wie in Kapitel 2 beschrieben.
2. Nehmen Sie den Nähfußhalter mithilfe eines Schraubendrehers ab.
3. Setzen Sie den Freihandfuß mit großer Öffnung und Sprungfunktion von hinten ein. Achten Sie darauf, dass die Führung des Nähfußes (A) auf der Nadelschraube (B) aufliegt. Setzen Sie die Schraube ein und ziehen Sie sie mit dem Schraubendreher (C) an.





Freihandquilten

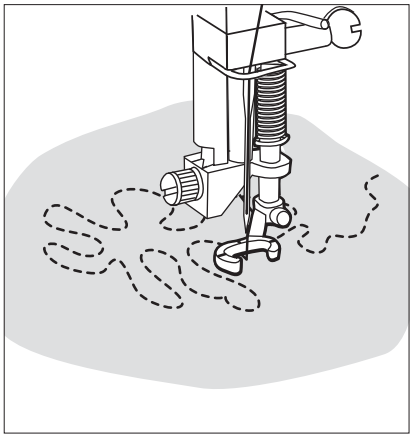
Mit dem Freihandquilten nähen Sie nicht nur Oberseite, Einlage und Unterseite zusammen, sondern verleihen Ihrem Quilt zusätzlich eine interessante Struktur.

Das Freihandnähen erfolgt mit versenktem Transporteur. Die Stichlänge legen Sie durch manuelles Verschieben des Stoffes fest.

1. Stellen Sie Ihre Nähmaschine aufs Freihandnähen ein, indem Sie den Geradstich (01) wählen.
2. Bringen Sie den optionalen Freihandfuß mit großer Öffnung und Sprungfunktion an.
3. Versenken Sie den Transporteur.
4. Befestigen Sie die Quiltlagen mit Sicherheitsnadeln aneinander.

Hinweis: Üben Sie das Freihandquilten auf Stoffresten und Einlage. Achten Sie auf eine gleich bleibende Nähgeschwindigkeit, da so die Stiche gleichmäßiger werden.

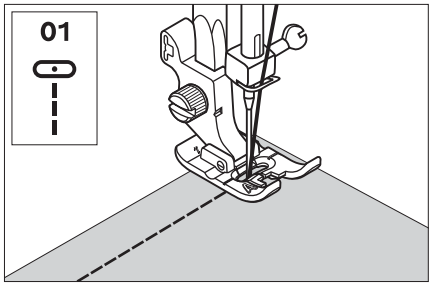
5. Beginnen Sie Ihre Quiltarbeit in der Mitte. Machen Sie einen Stich und ziehen Sie den Unterfaden auf die Oberseite des Quilts. Nähen Sie ein paar Stiche auf der Stelle, um die Fäden zu vernähen.
6. Bewegen Sie den Quilt in Schlangenlinien. Führen Sie den Quilt so, dass sich die Stiche nicht überkreuzen, sondern sich in einer schlängelnden Bewegung fortsetzen.



HILFREICHE TECHNIKEN

Ecken nähen

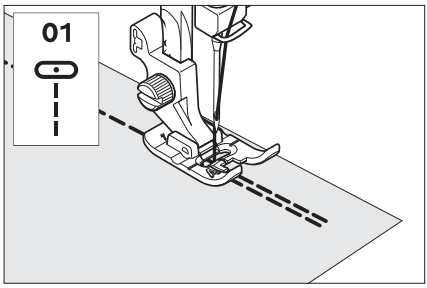
Halten Sie die Nähmaschine an, sobald Sie eine Ecke erreichen. Senken Sie die Nadel in den Stoff ab, indem Sie Handrad drehen oder indem Sie die Taste „Nadelstopp Oben/Unten“ einmal betätigen. Heben Sie den Nähfuß an. Lassen Sie die Nadel im Stoff und drehen Sie diesen. Senken Sie den Nähfuß ab und fahren Sie mit dem Nähen fort.



Rückwärtsnähtaste

Es ist sehr zu empfehlen, Anfang und Ende von Nähten mit Rückwärtsstichen zu sichern, um ein Aufribbeln zu verhindern (dies gilt nur für die Stiche 01, 02 und 08).

Betätigen Sie die Rückwärtsnähtaste. Die Nähmaschine näht so lange rückwärts, bis Sie die Taste loslassen, und hält dann an. Betätigen Sie den Fußanlasser oder die Taste START/STOP, um vorwärts zu nähen.

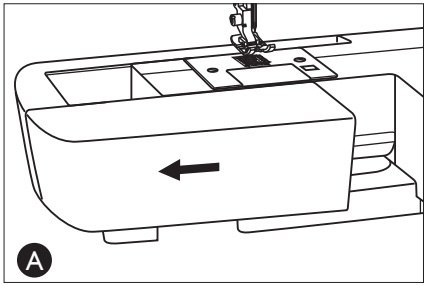


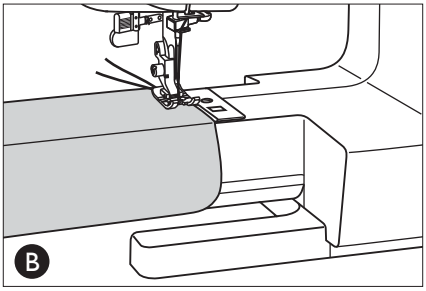
FIX-Taste

Sie können die FIX-Taste auf dieselbe Weise wie die Rückwärtsnähtaste einsetzen, wenn Sie mit den Stichen 03-05 oder 09-20 nähen.

Freiarm

Zum Gebrauch des Freiarms müssen Sie das Zubehörfach nach links abziehen (A). Verwenden Sie den Freiarm zum Nähen von schlauchartigen Teilen wie Hosenbeinen, zum Umsäumen und zum Nähen von Manschetten (B).





5

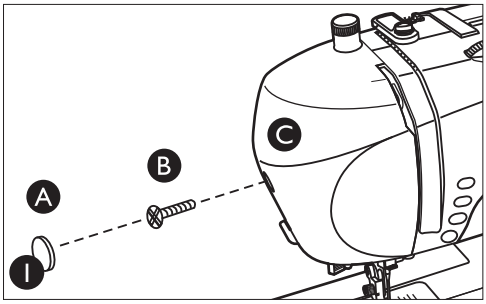
PFLEGE DER MASCHINE

NÄHLAMPE WECHSELN

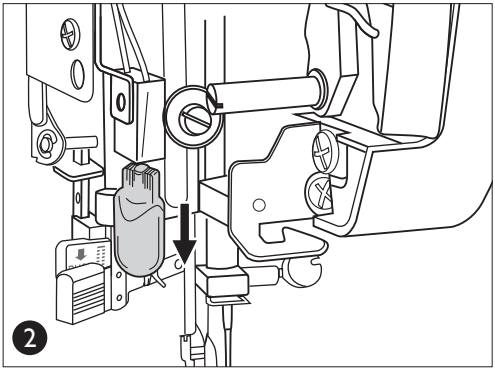
Verwenden Sie ausschließlich Glühlampen der auf der Maschinenvorderseite angegebenen Leistung (12 V, 5 W). Glühlampen erhalten Sie bei Ihrem HUSQVARNA VIKING®.

⚠ *Schalten Sie den Netzschalter aus.*

1. Entfernen Sie den Stopfen (A) und lösen Sie die Schraube (B) links am Nähkopf. Nehmen Sie den Nähkopfdeckel (C) der Nähmaschine ab.



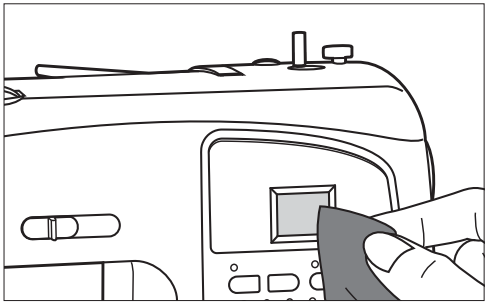
2. Sie entfernen die Nähllampe, indem Sie sie nach unten ziehen. Tauschen Sie sie gegen eine 5-Watt-Lampe desselben Typs aus. Setzen Sie den Nähkopfdeckel wieder auf, ziehen Sie die Schraube an und setzen Sie den Stopfen wieder ein.



Hinweis: Bevor Sie die Nähllampe anfassen, sollten Sie sie zunächst abkühlen lassen.

OBERFLÄCHE REINIGEN

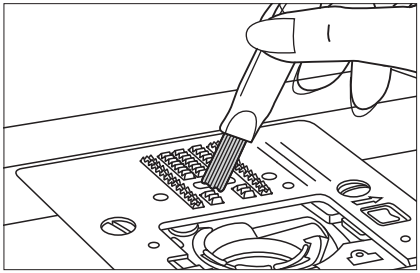
Ist die Nähmaschine von außen verschmutzt, können Sie sie mit einem gut ausgewrungenen Lappen mit mildem Reinigungsmittel abwischen. Trocknen Sie die Oberfläche anschließend mit einem Trockentuch ab. Verwenden Sie keinerlei organischen Lösungsmittel oder Reinigungsmittel.



SPULENBEREICH REINIGEN

Schalten Sie den Netzschalter aus.

1. Nehmen Sie den Nähfuß, die Spulenabdeckung und die Spule ab.
2. Reinigen Sie den Transporteur mit der Bürste.

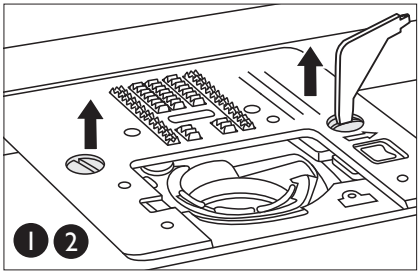


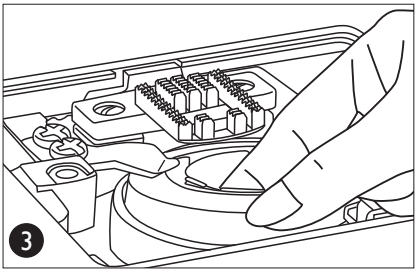
Bereich unterhalb der Spule reinigen

Schalten Sie den Netzschalter aus.

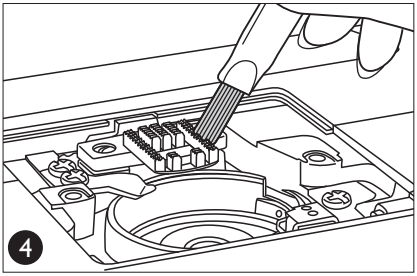
Der Bereich unter dem Spulenkorb sollte nach einigen Projekten oder jedes Mal, wenn sich Fusseln im Spulenkorb angesammelt haben, gesäubert werden.

1. Nehmen Sie die Nadel, den Nähfuß, die Spulenabdeckung und die Spule ab.
2. Entfernen Sie die Stichplatte durch Lösen der beiden Schrauben daran. Heben Sie die Stichplatte heraus.
3. Heben Sie die Spulenkapsel an und nehmen Sie sie heraus.

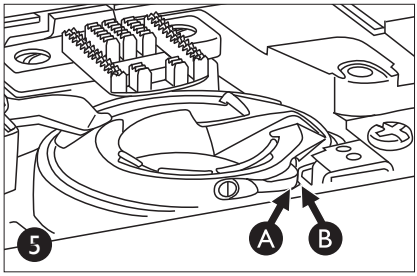




4. Reinigen Sie den Bereich mit dem Pinsel oder einem trockenen Tuch.



5. Setzen Sie die Spulenkapsel wieder so in Greifer ein, dass die Spitze (A) in den Anschlag (B) passt.



FEHLERBEHEBUNG

Wenn sich die Störungen beim Nähen nicht anhand dieser Hinweise zur Fehlerbehebung beseitigen lassen, setzen Sie sich bitte mit Ihrem HUSQVARNA VIKING® Fachhändler in Verbindung.

Teile und Zubehör von Fremdfirmen

Die Garantie der Maschine gilt nicht für Defekte oder Schäden, die durch den Einsatz von Teilen oder Zubehör von Fremdfirmen verursacht wurden.

Sobald beim Nähen Störungen auftreten, können Sie folgende Maßnahmen ergreifen:

- Ober- und Unterfaden neu einfädeln.
- Verschiedene Garnrollenstift-Positionen ausprobieren (senkrecht oder waagerecht).
- Qualitätsgarn verwenden. Für allgemeine Näharbeiten empfehlen wir, dasselbe Garn für Ober- und Unterfaden zu verwenden. Für Zierstiche empfehlen wir Stickgarn als Oberfaden und herkömmliches Nähgarn als Unterfaden zu verwenden.

Der Stoff wirft Falten?

- Nadel auf Beschädigungen prüfen.
- Ober- und Unterfaden neu einfädeln.
- Einen an die Faserart und Nähtechnik angepassten Garntyp verwenden.
- Qualitätsgarn verwenden.
- Stichlänge niedriger einstellen.
- Stickvlies verwenden.
- Oberfadenspannung kontrollieren.
- Nähfußdruck anpassen.

Stiche werden übersprungen?

- Nadel auf Beschädigungen prüfen.
- Nadel mit empfohlener Nadelstärke und -art einsetzen.
- Prüfen, ob die Nadel richtig und vollständig eingesetzt ist.
- Ober- und Unterfaden neu einfädeln.
- Empfohlenen Nähfuß verwenden.
- Nähmaschine zum Zurücksetzen aus- und wieder einschalten.

Nadel bricht ab?

- Stoff während des Nähens nicht ziehen oder schieben.
- Neue Nadel von der empfohlenen Nadelstärke und -art einsetzen.
- Nadel entsprechend der Anleitung im Benutzerhandbuch einsetzen (s. S. 9).

Fadenspannung unzureichend?

- Ober- und Unterfaden neu einfädeln - Qualitätsgarn verwenden.
- Neue Nadel von der empfohlenen Nadelstärke und -art einsetzen.
- Empfehlungen hinsichtlich der Fadenspannung beachten.

Oberfaden reißt?

- Prüfen, ob sich der Faden leicht abziehen lässt oder dabei hängen bleibt.
- Qualitätsgarn verwenden. Nadelempfehlungen für das Nähen mit Spezialgarnen wie z. B. Metallic-Garn etc. erhalten Sie bei Ihrem HUSQVARNA VIKING® Fachhändler.
- Ober- und Unterfaden neu einfädeln – sicherstellen, dass der Faden richtig eingefädelt ist.
- Verschiedene Garnrollenstift-Positionen ausprobieren (senkrecht oder waagerecht).
- Falls das Stichplattenloch beschädigt ist, Stichplatte auswechseln.
- Wurde die korrekte Garnrollenführungsscheibe vor die Garnrolle gesetzt?

Stoff wird nicht transportiert?

- Der Transporteur ist versenkt; Transporteur anheben.
- Stichlänge erhöhen.
- Sicherstellen, dass der Spulvorgang nicht aktiviert ist.

Unterfaden reißt?

- Unterfaden neu aufspulen.
- Eine neue Spule mit Unterfaden einsetzen; sicherstellen, dass der Faden richtig eingefädelt ist.
- Falls das Stichplattenloch beschädigt ist, Stichplatte auswechseln.
- Spulenbereich reinigen.

Faden wird nicht gleichmäßig aufgespult?

- Überprüfen, ob der Faden zum Spulen richtig eingefädelt ist.

Stiche falsch, unregelmäßig oder zu schmal?

- Nähmaschine zum Zurücksetzen aus- und wieder einschalten.
- Nadel auswechseln, Ober- und Unterfaden neu einfädeln.
- Stickvlies verwenden.

Nähmaschine näht langsam?

- Einstellung des Geschwindigkeits-Schiebereglers überprüfen.
- Stichplatte entfernen und Spulenbereich sowie Transporteur von Fusseln reinigen.
- Nähmaschine vom technischen Kundendienst reparieren lassen.

Nähmaschine näht nicht?

- Die Spulenspindel zurück in die Nähposition bringen.
- Sicherstellen, dass alle Stecker ordentlich angeschlossen sind.
- Steckdose und Spannung an der Steckdose prüfen.

Hauptmotor blockiert?

- Bereinigen Sie den Spulenkapselbereich von Fusseln und Fadenresten (s. S. 38).
- Entfernen Sie dafür die Stichplatte.
- Ober- und Unterfaden neu einfädeln.

Haben Sie Ihre Nähmaschine regelmäßig von einem HUSQVARNA VIKING® Fachhändler warten lassen?

Änderungen der Ausrüstung, Konstruktion und Leistung der Maschinesowie des Zubehörs ohne Vorankündigung vorbehalten. Selbstverständlich erfolgen derartige Änderungen zur Optimierung der Nähmaschine und ihrer Nutzung.

GEISTIGES EIGENTUM

VIKING, KEEPING THE WORLD SEWING & Design, H|CLASS und INSPIRA sind Warenzeichen von KSIN Luxembourg II, S.ar.l.

HUSQVARNA und das „gekrönte H“ sind Warenzeichen von Husqvarna AB. Sämtliche Marken werden von der VSM Group AB lizenziert.

Husqvarna VIKING®

www.husqvarnaviking.com

413 31 68-51B • InHouse • © 2012 KSIN Luxembourg II, S.a.r.l. • All rights reserved • Printed in Sweden on environmentally-friendly paper